Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

№ 149. Donnerstag den 30. Juni 1887.

Gemeinsame Ortskrankenkasse
zu Wiesbaden.

Die ärztliche Behandlung der im **südwestlichen** Stadttheile wohnenden Kassenmitglieder übernimmt vom 30. Juni cr. ab

Herr **Dr. Gustav Bickel,**
Emserstraße 2.

Derselbe hat Sprechstunde an Wochentagen Vormittags von 11—12 und Nachmittags von 2½—3½ Uhr, an Sonn- und Festtagen Morgens von 8—9 Uhr.

Der südwestliche Stadttheil wird durch den Straßenzug Platterstraße, Michelsberg, Marktstraße, untere Friedrichstraße und Frankfurterstraße mit seinen beiderseitigen Häuserreihen begrenzt. Von Gehöften 2c. gehören dazu: Adamsthal, Fasanerie, Clarenthal, Holzhackerhäuschen, Steinmühle, Neumühle, Kupfermühle, Wellritzmühle und die Schlachthausanlage.

Den **nordöstlichen** Stadttheil behält Herr **Dr. Erbse, Friedrichstraße 41.**

Wiesbaden, den 29. Juni 1887.

53 **Der Kassenvorstand.**

Schützen-Verein.

Unseren verehrlichen Mitgliedern zur Nachricht, daß die gemeinschaftliche Abfahrt zu dem **Frankfurter Schützenfest Sonntag Vormittag** mit dem um **6 Uhr** abgehenden **Extrazuge** stattfindet. Wagen sind bei diesem Extrazuge für Vereinsmitglieder und deren Angehörige reservirt.

Gemeinschaftlicher Abmarsch mit Fahne und Musik **Punkt 5½ Uhr** vom Gasthaus „Zum Einhorn".

Vereinsabzeichen sind bei unserem Cassirer, Herrn **Georg Bücher,** Wilhelmstraße, erhältlich.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

219 **Der Vorstand.**

Für Gartenbesitzer. Zur Besichtigung des Blüthenflors winterharter **Stauden** und **Blumenzwiebeln** laden ergebenst ein

Goos & Koenemann,
(F. a. 72/6.) **N.-Walluf,** Rheingau.
Beschreibendes Verzeichniss frei! 45

Hexamer, Graveur,
6 Spiegelgasse 6,

empfiehlt **Stempelfarbe** in blau, roth, violett, schwarz und grün, sowie waschächte. 736

Die ersten neuen
Holländer Vollhäringe,
ächte Malta-Kartoffeln.

859 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Männergesang-Verein „Sängerlust".

Heute Donnerstag Abend 9 Uhr: **General-Versammlung.** 132

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.
Einladung zum Beitritt.

Aufnahmen vom 14. bis zum 50. Lebensjahr. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Kasse gewährt **freie ärztliche Behandlung und Arzneien,** im Falle der Arbeitsunfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. **Krankengeld** oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. **Wöchnerinnen-Unterstützung** und als **Beihilfe im Sterbefall** 60 Mk. an die Hinterbliebenen. **Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. H.", sind nicht verpflichtet** und können nicht gezwungen werden, **der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse" beizutreten.** Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker,** Schwalbacherstraße 63. **Der Vorstand.** 89

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von **weiblichen** und **männlichen** Mitgliedern **von hier** und **auswärts.** Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld **eine Mark.** Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau **Louise Donecker,** Schwalbacherstraße 63, entgegen. **Der Vorstand.** 198

„Felsenkeller", Taunusstraße 14.
Heute Donnerstag den 30. Juni:
Erstes National-Concert

der vom vorigen Jahre so beliebten Concert- und Alpensänger-Gesellschaft **Joseph** und **Mathilde Pleitner** aus dem bayerischen Hochgebirge in National-Costüm. 816

Programme an der Casse.

Anfang 8 Uhr. **Entrée 30 Pfg.**

Deutscher Hof, Goldgasse 2a.
Heute Donnerstag den 30. Juni: 21950
Vorletztes Tyroler-National-Concert
von der
Sänger-Gesellschaft **J. Kehl** aus dem Innthal,
bestehend aus 6 Personen, 4 Damen und 2 Herren.
Anfang Abends **8** Uhr. — Entrée à Person 30 Pfg.

Hexamer, Graveur,
6 Spiegelgasse 6,

liefert zu **billigsten Preisen**
Vereins- und Festabzeichen
aller Art. **Bier- und Consum-Marken.** 737

Bekanntmachung.

Freitag den 1. Juli 1887, Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab, Fortsetzung der Concurs-Versteigerung von Wirthschafts-Inventar des Gastwirths J. Bauer zu Wiesbaden im „Saalbau Nerothal", Stiftstraße No. 16.

Zum Ausgebot kommen:

1 gr. Parthie Huilliers, Schöpf-, Eß- und Theelöffel, Milch-, Kaffee- und Theekannen, Eierbecher, Serviettenringe, Präsentirteller, sowie 2 Champagnerkühler von Christofle, 1 große silberne Theekanne, versch. Saucières, Zuckr- und Fruchtschalen von Silber, ca. 50 feine Stehlampen, 1 Parthie Leuchter von Christofle und Messing, ferner verschiedene Sorten Wein-, Champagner-, Schnaps- und Wassergläser, Pfeffer- und Salznäpfchen von Glas und Porzellan, verschiedene Sorten Messer und Gabeln, 1 Decimal- und 3 Küchenwaagen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerkt wird, daß Vormittags nur die Christofle- und Silbersachen, sowie um 11 Uhr die Decimal- und Küchenwaagen und Nachmittags Glaswaaren zur Versteigerung gelangen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1887.

216 **Wollenhaupt**, Gerichtsvollzieher.

Unterricht im **Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44,** eine Stiege hoch. **Gekittet** wird alles Porzellan **feuerfest.** 86

Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu ertheilen. Näheres **Weilstraße 9.** 7918

Eine junge Dame ertheilt **gründl. Klavier-Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste Referenzen. Auch halbe Stunden nach Uebereinkunft. Näh. Expedition. 21718

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub **H. C. B.** an die Exp. erb. 8237

Verloren, gefunden etc.

Ein **Notenbuch** (Fagott) ist am Sonntag auf der Schießhalle verl. worden. Um Abg. g. Bel. w. gebeten Kaserne, St. 42. 672

Verloren am Sonntag auf der „Bierstadter Warte" ein **Granat-Armband.** Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 20. 780

Verloren ein **goldener Handschuh-Knöpfer** mit Kettchen und Charivari auf dem Wege von der Wörth- bis in die Louisenstraße. Abzug. gegen Belohnung Wörthstraße 9. 789

Ein **Dächsel** von gelblicher Farbe ohne Abzeichen mit einer Schelle am Halsband hat sich verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Mainzerstraße 11. 482

☞ In der Nacht vom 28. auf 29. Juni wurde mir ein zweiräderiges, **grün angestrichenes Karruchen** aus meinem Garten gestohlen. Derjenige, welcher Auskunft darüber geben kann oder dasselbe zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.

H. Erkel, Gärtner, Wellritzthal. 826

Immobilien, Capitalien etc.

Günstige Gelegenheit

zur **thätigen** oder **stillen** Betheiligung an einem bestehenden **großen Kalkwerk** mit Brennerei, Ziegelei 2c. mit nachweislich **garantirt** 10% **Minimal**-Rent. behufs nöth. Vergrößerung des Werkes 2c. mit geringem Capital. Offerten sub **„Kalkwerk"** an die Exped. erbeten. 866

Kohlengeschäft, lange bestehend, kaufmännisch geführt und rentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Adressen unter **F. 7** an die Exped. d. Bl. 459

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Castellstraße 1 werden **Teppiche zum Ausklopfen** und **Reinigen** zu den billigsten Preisen angenommen. Bestellungen sind nur 2 Treppen hoch abzugeben. 833

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Nach langem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden ging heute unsere innigstgeliebte Mutter und Grossmutter,

Frau Geheime Regierungs-Räthin

Ottilie von Schütz, geb. Lohmann,

zu ihrem Herrn und Heiland in Frieden ein.

Dies statt besonderer Meldung.

Wiesbaden, den 28. Juni 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 30. Juni Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbehause, **Kapellenstrasse 61,** aus statt. 778

Danksagung. Allen Denen, welche meinen nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Mann, unseren Vater, Bruder und Schwager zur letzten Ruhe geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ziemendorff für seine trostreiche Grabrede und für die reiche Blumenspende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

492 **Elise Cramm** und Kind.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Schwagers, Vetters und Onkels, Landesbank-Assistent **August Spitz,** sowie für die reiche Blumenspende sage im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühlten Dank.

444 **Anna Spitz,** geb. Sommer.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im **Weißzeugausbessern** Näh. **Walramstraße 31, Seitenbau rechts.** 82

Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, sucht noch einig Kunden. Näh. Kirchgasse 30 im Gemüse-Laden. 83

Ein Mädchen wünscht noch einige Kunden im **Waschen** un **Putzen.** Näh. Hellmundstraße 41, Dachlogis. 79

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Waschen** und **Putze** oder Monatstelle. Näh. Mauergasse 14, Dachlogis. 83

Eine Frau sucht Monatstelle. N. Metzgergasse 21, Dchl. 84

Ein br. Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Adlerstr. 24, P. 83

Eine unabh. Frau sucht Monatstelle. N. Mauergasse 12, III. 81

☞ **Eine junge Frau sucht sich Nachmittag bei Kindern einer besseren Familie dur Beaufsichtigung 2c. nützlich zu machen und erbitte Anfragen nach Gustav-Adolfstraße 4, 3 Stiegen r**

☞ Empfehle **Köchinnen** jeder Branche, mehre **Zimmermädchen, Kammerjungfern, Haus hälterinnen, Bonnen, Hausmädchen** und **Mädchen fü allein.** Bureau **„Germania"**, Häfnergasse 5. 8

Köchin gesetzten Alters, bestens empfohlen, welche etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Mauritiusplatz 6, 2. St. 844

Eine tüchtige Herrschaftsköchin, feinere Haus- und Zimmermädchen, mehrere Bonnen und gewandte Verkäuferinnen empfiehlt **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 874

Eine junge Amme sucht Schenkstelle. Näheres Hellmundstraße 48, 3 Stiegen hoch. 796

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle. Näh. Emserstraße 25, Hinterh., Part. 802

☛ Ein braves Mädchen mit 3jährigem Zeugniß sucht Stelle durch das Bureau **„Germania"**, Häfnergasse 5. 865

Zwei br. Mädchen, hier fremd, suchen Stellen zu gr. Kindern oder als Hausmädchen d. **Dörner's** B., Friedrichstr. 36. 873

Ein freundl., properes Hausmädchen sucht Stelle hier oder ausw. d. Stern's B., Nerostraße 10. 871

Ein ges. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, sucht per 1. Juli Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 839

Ein anständiges Mädchen, welches in Haus- und Handarbeit gut erfahren ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft baldigst Stelle. Näh. Hellmundstraße 20, 1 St. 853

Stelle sucht ein starkes, kräftiges Mädchen vom Lande, zu allen häusl. Arbeiten willig, **durch** Frau **Schug**, Hochstätte 6. 848

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, sucht w. Abreise der Herrschaft Stelle. N. Schachtstr. 8, Hth. 842

Ein junges, williges **Mädchen**, welches Hausarbeit versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Emserstraße, gegenüber dem „Schwalbacher Hof", bei Herrn **Well.** 818

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. kleine Schwalbacherstraße 3. 821

Ein **durchaus solides** Mädchen, welches hier noch nicht in Stelle war, gute Zeugnisse besitzt, gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich oder später. Näh. Schlichterstraße 15, Thoreingang. 872

Herrschaften, welche auf nur gutes Personal reflectiren, wenden sich vertrauensvoll an Stern's Bureau, Nerostraße 10. 870

Bursche, kräftig, bestens empfohlen, sucht auf gleich Stelle in einem Hotel, Restauration ꝛc. durch das Bureau Ries, Mauritiusplatz 6. 846

Personen, die gesucht werden:

Einige durchaus geübte **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung Louisenplatz 7. 815

Tüchtige Taillen- und **Rockarbeiterinnen** sofort gesucht. **L. Friedrich-Flotho,** Schwalbacherstraße 35. 869

Eine tüchtige Kaffeeköchin und eine gutempfohlene Küchen-Haushälterin sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 874

Gesucht auf gleich gutbürgerl. Köchin, Hausmädchen und Kindermädchen durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 867

Gesucht ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie ein tüchtiges Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann. Gute Zeugn. werden verlangt. Näh. Bierstadterstraße 10. Zu sprechen Vorm. 797

Ein Mädchen für Kochen und Hausarbeit per 1. Juli gesucht Langgasse 20, Schirmladen. 822

Einfaches, starkes Hausmädchen gegen hohen Lohn sucht sofort **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 874

☛ Ein **Kindermädchen** mit guten Zeugnissen wird gesucht Kirchgasse 20. 861

Hotel-Zimmermädchen sucht sofort **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 874

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Kirchgasse 20. 862

☛ Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Michelsberg 18 im Cigarrenladen. 863

Mädchen, mehrere tücht., mit guten Zeugnissen, erhalten sofort Stellen durch Bureau **Ries.** 843

Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 14, 1 Stiege. 845

Ein reinliches Mädchen gesucht Bleichstraße 15 (Laden). 858

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zu zwei Damen für 1. September gesucht. Meldungen Vormittags bis 12 Uhr und Nachmittags bis 5 Uhr Adelhaidstraße 2, II. 820

Ein starkes Mädchen gesucht Bleichstraße 8. 817

Gesucht ein Hausmädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 836

Gesucht jederzeit nur gutempfohlenes Personal aller Branchen d. Stern's B., Nerostraße 10. 864

Schreiner gesucht. **G. Schneiderhöhn, Biebrich a. Rh.** 840

Oberkellner in ein großes Hotel am Rhein mit lebhaftem Passanten-Verkehr zu Anfang Juli, Zimmer-, Saal- und Restaurationskellner in einträgliche, bessere Stellen sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 874

Ein gewandter **Kellner** für dauernd auf gleich gesucht. **Ph. Faber,** „Rheingauer Hof". 857

Saal- und Restaurationskellner sucht **Ritter's** Bureau, Taunusstraße 45. 874

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden. 831

Ein **Hausbursche** gesucht. **August Ullmann,** Bahnhofstraße 10. 824

Jungen, braven Burschen als Portier sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 874

Ein **Handlanger** gesucht Philippsbergstraße 8. 694

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adlerstraße 57 sind 2 Zimmer, Küche ꝛc. auf gleich oder 1. October zu vermiethen. 756

Bleichstraße 6 ist die Wohnung im 1. Stock, enthaltend 6 Zimmer mit Balkon und sonst. Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. bei **Wilh. Meinecke Wwe.,** Hellmundstraße 18, Parterre. 803

Karlstraße 4 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche ꝛc. auf 1. October zu vermiethen. 799

Kirchgasse 35, Bel-Etage,

bestehend aus 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör, ganz oder getheilt per 1. October zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 31 im Eckladen. 827

Louisenstraße 14, I, möblirte Zimmer. 717

Louisenstraße 14 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Mansarden u. s. w., auf 1. October zu vermiethen. 847

Louisenstraße 14, Seitenbau, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermiethen. 868

Louisenstraße 25, Part., sind 2 unmöbl. Zimmer zu verm. 841

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf October z. verm. 860

Römerberg 3 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubeh. auf gleich oder 1 October zu verm. 837

Schönes Hoch-Parterre von 4 Zimmern, Küche, 2 Mans., 2 Kellern zum 1. Oct. zu verm. Näh. Göthestraße 1, II. 764

Drei Zimmer, Küche, große Mansarde und Zubehör billig per sofort zu vermiethen. Näheres Goldgasse 6, 1. Stock. 795

Ein schönmöblirtes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. Wellritzstraße 7. 762

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstraße 5, Seitenb. 777

Mansarde mit Bett zu vermiethen Kirchgasse 9, I. 854

Laden mit Wohnung

Kirchgasse 35 per 1. October zu vermiethen. Näh. Kirchgasse 31 im Eckladen. 828

Laden und Ladenzimmer, auch mit Wohnung, zu vermiethen Grabenstraße 3. 876

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse **18.** 825

Ein anständiger Mann kann auf 1. J. ein sch., gr. Zimmer s. billig erhalten. N. Oranienstraße 17, H., 1 Tr. r. 810

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 875

Ein Arbeiter erh. sof. Schlafstelle Schwalbacherstr. 29, Stb. I. 776

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Pension „Villa Sara", Mainzerstrasse 2,
einige Zimmer frei geworden. 801

J. KEUL
12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.
Reiche Auswahl in **Gelegenheits-Geschenken** und **Souvenirs** von Wiesbaden.
Viele überraschende **Neuheiten**. Grosse Ausstellung. Anerkannt **billigste** Preise.
Firma und **No. 12** bitte zu beachten. 21641

COMPAGNIE LYONNAISE.

Grossartige Gelegenheit

in

Wollen- und Baumwollen-Stoffen.

Ausstellung in den Schaufenstern. 426

41 Langgasse, **MAURICE ULMO,** Langgasse 41.

Diez & Friedrich,

Parfumerie, 38 Wilhelmstr. 38, Parfumerie.
Deutsche, englische und französische Parfumerien. Brillantine. — Cabinetpapiere, diverse. — Coniferen-Duft. — Eau de Cologne, diverse Marken. — Franzbranntwein. — Frottir-Handschuhe. — Glycerin-Seifen von Sarg in Wien. — Haarfärbemittel. 19800

seit über 150 Jahren berühmtes, feines Gebäck v. vorzügl. leicht. Verdaulichkeit, *von ärztlichen Autoritäten als das beste empfohlen*, für **Magenleidende, Reconvalescenten, Kinder.** Postkisten à 5 (ca. 5 Kilo – 600 Zwb.) u. 3,50, 4 u. 2 M.
Rudolf Gericke, Potsdam, gegr. 1729.
Kaiserl. Königl. Hofbäckerei seit 1781.

Seit alter Zeit wird der Zwieback speciell auf ärztliches Anrathen in unserer Königl. Familie verwendet. Sanitätsrath **Dr. Niemeyer** bezeichnet diesen als das beste Kinder-Nahrungsmittel.
Niederlage für Wiesbaden bei 773
J. M. Roth,
gr. Burgstrasse 1.

Fluß- & Seefischhandlung von J. J. Höss,

auf dem Markt.
Heute und Freitag Früh eintreffend frisch vom Fang: Prima **Salm** im Ausschnitt pro Pfd. **1 Mk. 40 Pf., kleine Rheinsalme,** 2—4 Pfd. schwer, pro Pfd. 1 Mk. 30 Pf., **Lachsforellen** pro Pfd. 1 Mk. 30 Pf., große **Rheinbarsche** pro Pfd. 60 Pf., **Rheinschleien** pro Pfd. 80 Pf., **Hechte** pro Pfd. 90 Pf., prima **Fluß-** und **Haff-Zander** 90 Pf., frischen fetten **Cablian** im Ausschn., **Schollen** zum Kochen und Backen, prima Ostender Seezungen, Steinbutt (Turbot) sowie Egm. Schellfische zum billigsten Tagespreis. 813

Wegen Umzug sind die Möbel aus Salon, Wohn- und Schlafzimmer sofort billig zu verkaufen 22
33 Rheinstraße 33, 1 Stiege hoch.

Glacéhandschuhe werden chemisch gewaschen und in allen Farben gefärbt bei **Ph. Birck,** Friedrichstraße 45, H. P. 819

Der heutigen Ausgabe ist ein Prospect der Zeuschrift: **„Dies Blatt gehört der Hausfrau!“** beigefügt, auf welchen speciell aufmerksam gemacht wird. 765

In unserem
Ausverkauf
befinden sich circa
120
Sommer-Umhänge
in den neuesten Schnitten und Stoffen
im Preise
von 8 bis 36 Mk.
Der wirkliche Werth dieser Umhänge beträgt
18 bis 70 Mk.
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 254

Die Kunst der Blumenschnitzerei aus Rüben.

In 1 Stunde lehre ich Jedermann die kunstvollsten **Blumen, Blätter, Sträußchen, Körbchen, Schleifen** 2c. aus Rüben schnitzen; dieselben eignen sich vorzüglich zum Garniren von Fleisch- und Gemüseschüsseln, sowie auch als Festgeschenke und sind das Schönste in diesem Genre. **Honorar 10 Mk.** Instrumente, Modelle 2c. mit einbegriffen. **G. Garrick,** Kunstschnitzer, Charlottenburg. Heute hierselbst im Gasthaus „Zur neuen Post“, Bahnhofstraße. Muster zur Ansicht. 792

Eine **Stepprahme** mit Schablonen, 1 Kartoffelwaage, Schuh, Ameisen für Spiritus anzusetzen billig zu verk. Kellerstraße 11. 856

Grosser Ausverkauf

zu wirklichen Fabrikpreisen

nur gegen Casse

in meinem Détail-Geschäft

7 Webergasse 7.

Schwarze Chantilly-, Guipure- und **Matlassé-Spitzen**	40, 50, 60 Pf.	per Meter.
Schwarze Chantilly- und **Guipure-Volants** (Rockhöhe)	4 Mark 50 Pf.	„ „
Schwarze Chantilly- und **Guipure-Tülle** (70 Ctm. breit)	4 Mark	„ „
Weisse, crême und **couleurte Spitzen**	20, 30, 40 Pf.	„ „
Weisse, crême Rock-Volants	1 Mark	„ „
Schwarze und **crême Spitzen-Echarpes** (2 Meter lang und 0,30 Meter breit)	4 Mark	„ Stück.
Schwarze und **crême Spitzen-Fichus** (grosse Stücke) .	2, 3, 4, 5 Mark	„ „

Eine grosse Parthie Spitzen-Reste unter Fabrikpreisen.

Perl-Passementerieen	von 30 Pf.	per Meter an.
Perl-Galons	„ 1 Mk.	„ „ „
Perl-Spitzen	„ 80 Pf.	„ „ „
Perl-Tülle (70 Ctm. breit)	„ 5 Mk.	„ „ „
Perl-Fransen . . .	„ 1 Mk.	„ „ „
Perl-Grellots . . .	„ 5 Pf.	„ Stück „
Perl-Chardons . . .	„ 1 Mk.	„ „ „

Perl-Garnituren . .	von 20 Pf.	per Stück an.
Perl-Garnituren . . abgepasst für Taillen.	„ 2 Mk.	„ „ „
Perl-Garnituren . . abgepasst für Rock u. Taille.	„ 8 Mk	„ „ „
Perl-Tabliers . . .	„ 2 Mk.	„ „ „
Perl-Aermel	zu sehr herabgesetzten Preisen.	
Perl-Pellerinen	„ „	„ „
Perl-Jabots	„ „	„ „

Eine grosse Parthie Perl-Passementerie-Reste

ganz besonders billig.

Rüschen, Perlstreifen in enormer Auswahl . .	von 15 Pf.	per Meter	an.
Seiden-Band in allen Farben	„ 20 „	„ „	„
Federbesätze „ „ „	„ 35 „	„ „	„
Kleider-Knöpfe „ „ „	„ 20 „	„ Dtzd.	„
Kleider-Agraffen „ „ „	„ 20 „	„ Stück	„

Eigene Fabrikation
von Passementerieen.

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

Telephon-Anschluss No. 54.

Engros-Lager: 48 Langgasse 48, 1. Etage.

19174

Florenzer
Iª neue Kartoffeln Iª

lade **heute 200 Centner** in prima **hellgelber, mehlreicher Waare** wieder aus. Durch **directen Bezug** bin ich in der Lage, gegen jeden **auswärtigen Concurrenten** stets den **billigsten Preis** zu offeriren, und empfehle dieselben allen Herren **Hotelbesitzern** und **Wiederverkäufern** frei in's Haus. Um gefällige Abnahme bittend, zeichnet

Mit Hochachtung

808 **Peter Scheurer. Markt.**

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden gut sitzend angefertigt **Helenenstraße 5** und **Nerostraße 10,** eine Stiege hoch links. 814

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **Webergasse 52.** 656

Neue, lackirte **Möbel** zu verkaufen. Näh. Walramstraße 32 bei **Fr. Wagner.** 851

Ein fast neuer **Kinderwagen** billig zu verk. Museumstr. 3. 806

Mehrere transportable **Kochherde** in verschiedenen Größen sehr billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 27, Hth., 1 St. h. 855

Ein größeres Quantum **Klee mit Gras vermischtes Heu** ist sofort zu verkaufen. Näh. am **Bahnwärterhaus** an der **Mainzerstraße.** 782

Ein starkes, gutes Zugpferd nebst vollständigem Wagen und Karren steht abtheilungshalber sofort zu verkaufen bei **Georg Herborn** in **Frauenstein.** 757

Kanarienvögel (Hahnen und Weibchen) und eine zahme **Distelfinke** billig abzugeben Castellstraße 1, 2 Tr. 834

100,000 im Mantelofen **brennende Backsteine** sind zu verkaufen. Näh. bei **E. Stritter,** Kirchgasse 38. 598

Guten und billigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause, auf Wunsch im Abonnement. Webergasse 43. 6163

3—4 Ohm Aepfelwein zu verkaufen. Näh. Exp. 21621

Zwei Leute nehmen ein **Kind** in gute Pflege. Näh. Exp. 804

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 30. Juni. 138. Vorstellung.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Hermann, Landgraf von Thüringen		Herr Ruffeni.
Tannhäuser,	Ritter und Sänger	Herr Uddardy.
Wolfram von Eschinbach,		Herr Müller.
Walther von der Vogelweide,		Herr Warbeck.
Biterolf,		Herr Kauffmann.
Heinrich der Schreiber,		Herr Börner.
Reimar von Zweter,		Herr Aglitzky.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Frl. Baumgartner.
Venus		Frl. Nachtigall.
Ein junger Hirte		Frl. Pfeil.
Erster	Edelknabe	Frl. Graichen.
Zweiter		Frau Baumann.
Dritter		Frau Schäzle.
Vierter		Frau Scheer.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 7, Ende nach 10 Uhr.

Lokales und Provinzielles.

* **Ihre Königl. Hoheit** die Frau Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin reiste gestern Vormittag 10 Uhr 35 Min. vom Taunusbahnhofe ab nach Cassel und begibt sich von dort nach Berlin, um Sr. Majestät dem Kaiser, Höchstihrem Bruder, einen Besuch abzustatten. Zur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe Ihre Majestät die Königin von Griechenland, Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb, Herr Polizei-Präsident v. Reinbaben und mehrere andere Personen von Distinction eingefunden.

* **Ihre Königl. Hoheit** die Frau Herzogin Carl Theodor in Bayern kam am Dienstag Nachmittag hier auf dem Taunusbahnhofe an, begab sich in das Hotel „Nassauer Hof" und reiste bald darauf in Gemeinschaft ihres hohen Gemahls nach Bad Schwalbach.

✓ **Schwurgericht.** Dritte Sitzung vom 29. Juni. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Grau. Beisitzende Richter: die Herren Landrichter Wilhelmi und Herr Gerichts-Assessor Dr. Marsson. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Die Geschworenenbank setzt sich zusammen aus den Herren: Joh. Karbach (Kestert), August Neuendorff (hier), Bernh. Höhl (Geisenheim), Ferd. Lossen (hier), Georg Egert (Altweilnau), Edmund Robrian (hier), Heinr. Borkhorst (Niederlahnstein [Obmann]), Ferd. Kremer (Eltville), Eduard Busch (Erbach bei Camberg), Phil. Crecelius (Frücht), Philipp Dönges (Holzhausen), Adolf Bruns-Wüstefeld (Rüdesheim). Wegen wissentlichen Meineids hatte sich heute zu verantworten die 23 Jahre alte Anna Christmann von Sulzbach im Elsaß, zuletzt im „Uhrthurm" hier Kellnerin. Schon als Kind von 13 Jahren war sie in das Waisenhaus zu Landstuhl gekommen, nachdem ihr Vater gestorben und die Mutter irrsinnig geworden war. Nachdem sie aus dem Waisenhaus entlassen war, nahm sie in Landau eine Stelle als Kindermädchen. Hier fiel sie der Verführung zum Opfer und wurde Mutter eines unehelichen Kindes. Da sie keine andere bessere Stelle mehr erlangen konnte, wurde sie Kellnerin und kam vor Jahresfrist von Würzburg nach Wiesbaden. Hier wohnte sie bei dem Commissionär Adolph Eichhorn und wurde diesem im Laufe des Winters, nachdem sie erkrankt war, einige 30 Mk. schuldig. Sie suchte sich zwar mit Eichhorn wegen der Bezahlung der Schuld zu verständigen; dieser aber wollte von ratenweiser Abzahlung nichts wissen, sondern erwirkte gegen die Kellnerin einen vollstreckbaren Titel. Von dem Königl. Amtsgericht I. hier wurde nun, nachdem eine Pfändung fruchtlos verlaufen war, auf Antrag des Gläubigers das Verfahren der Ableistung des Offenbarungseides gegen die Christmann eingeleitet. Sie weigerte sich anfänglich, den Offenbarungseid zu leisten und erklärte sich bereit, monatlich oder wöchentlich eine bestimmte Summe abzuzahlen. Aber der Gläubiger ließ sich nicht darauf ein und, nachdem ihr bedeutet worden war, daß sie gezwungen werden könne, den Offenbarungseid zu leisten, erklärte sie sich hierzu bereit. In dem Termin vom 23. December v. J. legte die Christmann ein Vermögens-Verzeichniß vor und leistete darauf, nachdem das Verzeichniß mit ihr besprochen, und sie auf die Bedeutung des Eides hingewiesen war, vor dem Königlichen Amtsgericht I. folgenden Offenbarungseid: „Ich, Anna Christmann, schwöre, daß ich mein Vermögen vollständig angegeben und wissentlich nichts verschwiegen habe, so wahr mir Gott helfe!" Einige Wochen nach Ableistung dieses Eides wurde auf Antrag des Eichhorn eine Durchsuchung der Effecten der Christmann vorgenommen. Dabei fanden sich folgende Gegenstände vor, welche in dem Vermögens-Verzeichniß nicht erwähnt waren: ein Hut, ein Regenmantel, ein Regenschirm, welche Gegenstände sie sogar im Termin bei sich getragen hatte, ein gelber Ring, ein schwarzer Muff und ein ledernes Geldtäschchen mit Riemen. Außerdem hatte sie eine silberne Uhr, welche sie in Würzburg an eine Frau Babette Heß für 16 Mk. Ende 1885 verpfändet hatte und die sie bis zur Eidesleistung nicht einlösen konnte, obwohl die Uhr auf ihren Wunsch im December 1886 gegen Postnachnahme hierher gesandt ward. Ferner hatte die Christmann bei dem Commissionär Eichhorn eine verschlossene Reisetasche mit Inhalt vor dem 23. December für die Schuld von 34 Mk. 25 Pfg. in Pfand gegeben. Nachdem die Fragen, welche sich auf wissentlichen und fahrlässigen Meineid beziehen (letztere Frage wurde vom Vertheidiger gestellt) festgestellt waren, ergriff Herr Staatsanwalt Müller das Wort zu folgender interessanten Ausführung: „Es handelt sich hier um verhältnißmäßig geringe Vermögensobjecte, aber auch darum, ob ein Meineid geschworen worden ist oder nicht, und bei dieser Frage kann nicht in Betracht kommen, ob hier viel Geld in Frage steht oder nicht. Der Eid bleibt so etwas Hochwichtiges und Heiliges, daß ohne Rücksicht auf die pecuniäre Seite die Sache auf das Strengste zu prüfen ist, ob der Eid wahr oder unwahr ist. Die Angeklagte soll den ihr auferlegten Offenbarungseid wissentlich falsch geschworen haben. Bei jedem Eid kommt es auf zwei Dinge an, ob etwas Unwahres beschworen worden und ob der Schwörende, als er den Eid leistete, sich der Unwahrheit bewußt war. Prüfen wir zunächst, ob etwas Unwahres beschworen worden. Unwahr soll sein, daß die Angeklagte eine Anzahl von Gegenständen noch im Vermögen gehabt, ohne daß sie es angegeben; daß sie einen Eid dahin geleistet, daß sie außer dem bereits Angegebenen nichts mehr besitze. Acht Gegenstände soll sie verschwiegen haben, die ohne Zweifel zu ihrem Vermögen gehörten. Es ist nicht zweifelhaft, daß Gegenstände, auch wenn sie verpfändet sind, doch im Besitz Desjenigen, der sie verpfändet, bleiben. Verpfändet war aber nur die Uhr und Reisetasche. Es ist aber möglich, daß Jemand, wenn ein Gegenstand verpfändet ist, denken kann, er gehöre nicht mehr zu seinem Vermögen. Möglich, daß die Angeklagte sich in diesem Rechtsirrthum befand. Es spielt auch noch ein Ring eine Rolle. Sie hatte diesen Ring in dem Termine an, der ihr später erst von dem stärker gewordenen Finger abgefeilt worden ist. Er ist wohl ganz werthlos gewesen. Ich lege auch auf

diesen Gegenstand keinen Werth. Die paar Sachen, auf die ich Gewicht lege, sind Geldtäschchen, Muff, Hut, Mantel und Schirm; diese waren unzweifelhaft ihr Eigenthum. Von dem Muff behauptet sie, daß derselbe in Verbindung mit dem Hut und Regenmantel der Frau Georg hier von ihr seien verpfändet worden, und das ist offenbar die Unwahrheit. Konnte aber die Angeklagte vielleicht in der Meinung sein, daß diese Gegenstände verpfändet waren? Das ist ausgeschlossen. Diese Gegenstände sind lediglich aus dem Grunde in dem Kleiderschrank der Frau Georg aufbewahrt worden, weil in der Kammer der Angeklagten kein geeigneter Platz zur Aufbewahrung war. Es sollen Mäuse und viel Staub in der Stube gewesen sein, darum wurden die Gegenstände im Schranke untergebracht. Nun hat aber die Angeklagte ausdrücklich gesagt, diese Sachen seien ihr ausnahmsweise zu dieser Verhandlung geliehen, ihr herausgegeben worden. Sie war also in vollem Maße darauf aufmerksam gemacht. Objectiv steht fest, Sie können nicht anders annehmen, daß etwas objectiv Unwahres beschworen worden ist. Es bleibt noch zu prüfen, ob die Angeklagte sich bei Ableistung des Eides der Unwahrheit bewußt war. Der Vertreter der Anklage wies darauf hin, als etwas Charakteristisches, daß die Angeklagte die werthlosen Sachen, zerrissene Strümpfe, Kragen, alte Kleider angegeben, die besten Stücke aber verschwiegen habe. Hieraus gehe bestimmt hervor, daß sie von dem Bestreben erfüllt war, diese Gegenstände zu verheimlichen. Man könne ja Mitleid mit der Angeklagten fühlen, die wohl zu den Personen gehöre, die mehr bedauernswerth als verdammenswerth seien, aber das rechtfertige nicht, einen Meineid zu schwören. Aus Allem diesem könne man keinen anderen Schluß ziehen, als daß die Angeklagte wider besseres Wissen geschworen habe und er beantrage daher sie des wissentlichen eventuell aber des fahrlässigen Meineids schuldig zu sprechen, da mindestens soviel feststehe, daß sie es leichtfertig mit dem Eide genommen habe." Zum Schlusse seines Plaidoyers führte er aus: „Nehmen Sie es, meine Herren, mit dem Meineid nicht leicht, auf dem Eid beruht die ganze Aufrechterhaltung der Rechtsordnung. Wir können keine Untersuchung führen, ohne daß wir auf den Eid kommen, und wir dürfen auch im allerkleinsten Punkte es nicht leicht nehmen. Nicht blos vom religiösen Standpunkte aus, der ja etwas Individuelles ist, auch practisch betrachtet muß es mit dem Eid auf das Strengste genommen werden. Prüfen Sie nicht, ob im vorliegenden Falle der Eichhorn human verfahren ist oder nicht. Würden Sie auch der Meinung sein, man hätte mit dem armen kränklichen Mädchen humaner umgehen sollen, so darf das nicht von Einfluß sein auf die Schuldfrage." Der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Romeiß, bestritt entschieden, daß im vorliegenden Falle wider besseres Wissen geschworen worden sei und beantragte in erster Linie Freisprechung event. aber die Angeklagte nur des fahrlässigen Meineids schuldig zu sprechen. Nach dem Wahrspruch der Herren Geschworenen, welche sich nur kurze Zeit zur Berathung zurückzogen, wurde die Angeklagte des fahrlässigen Meineids schuldig gesprochen. Das Urtheil lautete auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Der Antrag des Herrn Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft, die Angeklagte als fluchtverdächtig sofort in Haft zu nehmen, wurde abgelehnt. (Heute wird verhandelt wider a. den Taglöhner Conrad Scheib, b. den Schmied Balthasar Kirchner, Beide von Oberglabbach, wegen Brandstiftung bezw. Anstiftung dazu.)

✓ **Ueber den Prozeß vor der Königl. Strafkammer** gegen den Kellner Alexander B. und Genossen wegen Erpressung 2c. ist noch Folgendes mitzutheilen: Es war im Februar d. J., O. wußte sich nicht mehr zu helfen und hatte beschlossen, Wiesbaden für immer zu verlassen. Seine Koffer waren bereits gepackt, als eines Morgens ein Schutzmann in seiner Wohnung erschien und ihn verhaftete. Durch einen gewissen D., welcher mit dem Korbmacher M. auf gutem Fuße stand und von diesem über das zwischen B. und O. existirende Verhältniß Mittheilung erhalten hatte, war die Polizeibehörde auf das Treiben des O. aufmerksam gemacht worden. Zunächst wurde die polizeiliche Vernehmung des M. veranlaßt, welcher, durch Kreuz- und Querfragen verfangen, Alles, was er über das Verhältniß des B. zu O. wußte, eingestand. Eine Stunde darauf fand die Verhaftung des Privatiers O. statt und alle Papiere desselben wurden mit Beschlag belegt. In den Briefen fand sich so viel Beweismaterial vor, daß die Ueberführung leicht gemacht war. Darunter fand man auch einen Brief, auf Grund dessen Inhalts der Diener Carl H. sofort verhaftet wurde. In demselben wird O. unter Androhung der gerichtlichen Anzeige von H. um 50 Mk. ersucht. Doch hat H. auf dieses Schreiben von O. weder eine Antwort noch Geld erhalten. Unter den beschlagnahmten Papieren wurde ferner ein Brief des Kellners B. gefunden, in welchem dieser dem O. eingestand, daß er Anfangs Januar 1887 sechs Wechsel-Formulare über je 50 Mk. ausgefüllt und mit gefälschtem Accept des Hermann O. versehen und theilweise in Circulation gesetzt habe. Einen der Wechsel löste O. denn auch ein, nachdem B. eine schriftliche Erklärung abgegeben, nach der er die übrigen für gefälscht erklärte. Den Betrag dieses Wechsels (50 Mk.) nahm der Angeklagte W. in Empfang, verschwieg aber dem B. gegenüber, daß O. bezahlt habe, und behielt das Geld für sich. Dies ist der Sachverhalt, wie er durch die Beweisaufnahme festgestellt wurde. Nach den Plaidoyers des Herrn Vertreters der Königl. Staatsanwaltschaft und des Vertheidigers des B., Herrn Rechtsanwalts Dr. Löb, zog sich der Gerichtshof zu einer zweistündigen Berathung zurück. Das Urtheil lautete: 1) gegen den Kellner Alexander B. wegen Erpressung in zwei Fällen, versuchter Erpressung in einem Fall, wegen Urkundenfälschung in vier Fällen und zwar in idealer Concurrenz mit Betrug und Betrugsversuch in einem Falle, unter Einrechnung der jüngst wegen Sittlichkeitsverbrechen gegen ihn erkannten Gefängnißstrafe von 1 Jahr und 3 Monaten auf eine Gesammt-Gefängnißstrafe von 4 Jahren und 3 Monaten, wovon 3 Monate durch die erlittene Untersuchungshaft als verbüßt erachtet wurden; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt; 2) gegen den Korbmacher Adolf M. wegen Erpressung in 4 Fällen und versuchter Erpressung in zwei Fällen auf eine Gesammt-Gefängnißstrafe von 3 Jahren und 9 Monaten, unter Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft, sowie auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 4 Jahren; 3) gegen den Diener Friedrich W. wegen Erpressung und Urkundenfälschung und Betrug in je 1 Falle auf 1 Jahr Gefängniß; mit Rücksicht auf die Höhe der gegen ihn erkannten Strafe wurde gegen ihn, der sich bisher auf freiem Fuß befand, Haftbefehl erlassen; endlich 4) gegen den Diener Carl H. wegen versuchter Erpressung auf 3 Monate Gefängniß.

* **Theater-Besichtigung.** Am Montag Nachmittag fand durch Herrn Polizei-Präsident v. Reinbaben unter Zuziehung des städtischen Brand-Directors Herrn Scheurer und des Maschinenmeisters am Königl. Theater Herrn Roloff eine eingehende Revision aller zum Schutze des Publikums und des Theater-Personals im hiesigen Theater getroffenen Vorkehrungen statt. Wie wir hören, wurden mancherlei Mängel gefunden, welche baldigst beseitigt werden sollen.

* **Nachdem die Petition** um Beschleunigung des Bahn-Verkehrs von hier nach Biebrich und besonders um Erleichterung des Bade-Verkehrs im Sommer von der Königl. Eisenbahn-Direction in Frankfurt im Wesentlichen ablehnend beschieden worden ist, wird beabsichtigt, eine Petition an das Eisenbahn-Ministerium abzufassen und zur Unterzeichnung öffentlich auszulegen. Alle Diejenigen, welche geneigt sind, bei dieser gemeinnützigen Sache mitzuwirken, werden gebeten, sich heute Donnerstag Nachmittag um 6 Uhr in der Restauration Poths (Langgasse 11 im Hofe rechts) zu einer Besprechung einzufinden.

* **Gewerbliches.** Das Gesetz über den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen wird für eine Reihe von Handwerkern betreffs der von ihnen herzustellenden Waaren und Gegenstände, namentlich auf Spengler- und Zinngießer-Gegenstände, von Einfluß sein, weil mit dem Inkrafttreten des Gesetzes nicht nur die Verwendung des bisherigen Lothes verboten ist, sondern auch vorher mit demselben gelöthete Gegenstände nicht mehr verkauft werden dürfen. Hiervon werden namentlich die vielen aus Weißblech für den Küchengebrauch hergestellten Gegenstände, alle über zehn vom hundert Blei enthaltenen zinnernen Bierglasdeckel, welche insgesammt aus dem Verkehr entfernt werden müssen, betroffen.

* **Der hiesige Athleten-Club „Milo"** hat gelegentlich des am vergangenen Samstag, Sonntag und Montag unter lebhafter Betheiligung der Athleten-Clubs des Verbandes „Maingau" in Offenbach a. M. stattgehabten I. Preis-Stemmens und -Ringens, bei welchem im Ganzen 20 Preise vertheilt wurden, den III. Preis erhalten, während die beiden ersten Preise nach Offenbach fielen. Auch errang der hiesige Club einen der für die besten Leistungen ausgesetzten Ehrenpreise. In Anbetracht, daß die verschiedenen Vereine ihre besten Kräfte zu dem Feste geschickt hatten und jedes Mitglied sich eifrig bemühte, einen ersten Preis zu erhalten, ist das Resultat für den Club „Milo" doppelt erfreulich.

* **Eine eigenartige Spezialität** ist die Anfertigung von Blumen und Bouquets aus — Rüben, und „Erfinder" derselben Herr E. G. Garrick aus Charlottenburg. Seine Fabrikate eignen sich sehr gut zur Garnirung von Salat- und Gemüseschüsseln. Der „Erfinder" stellt diese Rübenblumen mit Hilfe kleiner, gebogener Stahlbleche her und lehrt die Herstellung gegen entsprechendes Honorar in seiner Wohnung „Zur neuen Post", Bahnhofstraße. Besonders Köche sollten sich für diese schöne „Kunst" interessiren und die Gelegenheit, eine solch' hübsche Neuheit in ihr Fach einzuführen, nicht unbenutzt lassen.

---

* **Aus Frankfurt a. M.,** 28. Juni, wird berichtet: Wie die „Frankf. Ztg." mittheilt, ist zum Präsidenten der Königlichen Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. Herr v. Guérard, Mitglied der Eisenbahn-Direction und Stadtrath in Straßburg, bestimmt. Die Ernennung wird demnächst erfolgen.

Kunst und Wissenschaft.

* **Adolph Wilbrandt** ist nunmehr definitiv aus dem Wiener Burgtheater geschieden. Anläßlich dessen erhielt er unter ausdrücklicher Anerkennung seiner Verdienste vom Kaiser Franz Josef den Orden der eisernen Krone dritter Classe.

Aus dem Reiche.

* **Der Hofbericht** erklärt die Meldungen der Blätter, daß der Kaiser bereits am nächsten Samstag zum Curgebrauche nach Ems abreisen werde, für nicht zutreffend; der Kaiser habe definitive Bestimmungen über die diesjährigen Sommerreisen noch nicht getroffen.

* **Die Commission für die Ausarbeitung des Entwurfs eines deutschen bürgerlichen Gesetzbuches** hat, wie berichtet wird, ihre Arbeiten zum Abschluß gebracht. Gegenwärtig ist die Commission nur noch mit der Durchsicht und letzten Revision des Entwurfs beschäftigt, dessen Fertigstellung aber in etwa 8 Tagen ebenfalls zu erwarten steht, worauf der Vorsitzende und die Mitglieder in die Ferien gehen werden. In letzterer Zeit hat die Commission sich eifrig und anstrengend mit dem letzten (5. Theil) des Gesetzbuches beschäftigt. Dieser betrifft das Erbrecht, welches von dem königlich bayerischen Ober-Landesgerichts-Präsidenten Dr. v. Schmitt redigirt worden ist. Die Beendigung der ersten Lesung des bürgerlichen Gesetzbuches wäre schon einige Wochen früher erfolgt, wenn nicht Meinungsverschiedenheiten in Sachen des Erbrechts und des internationalen Rechts hervorgetreten wären. Der Gesammtentwurf dürfte, wie es heißt, nunmehr der öffentlichen Kritik unterbreitet werden. In welcher Form dies geschehen werde, soll noch unentschieden sein. Die Com-

mission wird ihre Ferien Anfangs September beenden und dann die Ausarbeitung des Einführungsgesetzes für die einzelnen Länder, Landschaften und Rechtsgebiete vornehmen.

---

* **Zu den Jubiläums-Festlichkeiten** haben sich die Prinzen Albert Victor und Georg, die Söhne des Prinzen von Wales, als Vertreter der Königin Victoria nach Dublin begeben. Dieselben wurden von dem größten Theile der Bevölkerung mit Ehrerbietung empfangen, während aus der Menschenmenge auf dem Wege zum Schlosse sich Pfeifen vernehmen ließ. Die Stadtbehörde nahm an dem Empfange nicht Theil.

Vermischtes.

* **Ein Sohn von König Bell** aus Kamerun, Alfred Bell, ist mit noch drei Stammesgenossen Etuman Munga, Etuman Eckwala und Etwa Monsy als Zimmermannslehrling in das Holzbearbeitungs-Geschäft der Firma Franz Schmidt in Altona eingetreten. Die Firma hatte das Regierungsgebäude und das Gefängniß für Kamerun angefertigt und zur Aufstellung dieser Baulichkeiten einen Polier nach Afrika geschickt, der für seine Arbeiten in König Bell einen aufmerksamen Zuschauer fand. Letzterer bat den deutschen Handwerker, seinen Sohn nach Deutschland mitzunehmen und ihn dort im Zimmerhandwerk zu unterrichten. Zwischen der Firma und König Bell ist ein die Lehrzeit auf vier Jahre festsetzender Lehrvertrag durch den Gouverneur Freiherrn v. Soden aufgesetzt worden. Prinz Bell ist übrigens ein ganz intelligenter 16jähriger Jüngling, der etwas lesen und schreiben kann, sowie einige Kenntniß der deutschen und englischen Sprache besitzt. Die Eltern seiner drei Genossen haben auch dem Polier zu erkennen gegeben, daß ihre Söhne im Lesen und Schreiben unterrichtet werden möchten.

* **Berliner Gerichtsscene.** „Det jeht ja noch über Kreide un Rothstift! Det muß ick sagen. Die janze Woche kaufft man sich in seinen sauern Schweeß ab, det man seine Familie, die Abjaben un Steiern un überhaupt die janze Nothdurft uf'n richtigen Standpunkt halten dhut, un wenn man denn det Sonndags mit seine Frau ausjeht, denn muß Eenen det so jehn? Un denn noch'n Termin uf'n Wochendag, wo man sich wieder een halben Dag versäumen muß? Unser Polier sagt" — Hier wird der auf der Anklagebank befindliche, etwa 50jährige Mann von dem Vorsitzenden unterbrochen, der ihn schweigen heißt. Der Angeklagte, der Maurer Wilhelm S., ist der Typus eines Berliner Maurers. Das breite, sanft geröthete Gesicht, von einem sandfarbigen, kurzgehaltenen Vollbart umrahmt, mag sonst wohl einen launigen, gutmüthigen Ausdruck zeigen, heute waren aber Unzufriedenheit und Aerger in seinen Zügen und in den von Kalkstaub etwas rothumränderten Augen zu lesen. Er sollte sich des Hausfriedensbruchs, der Körperverletzung und der Sachbeschädigung schuldig gemacht haben. — Vors.: Angeklagter, ich fürchte, Sie haben sich vorgenommen, viel zu reden; ich kann Ihnen aber nur rathen, kurz und bündig zu sein, damit kommen Sie am besten fort. — Angekl.: Na, ick danke, det kenne ick, det letzte Mal habe ick det so jemacht, un ick denke, ick werde freijesprochen, da haben Se mir aber anständig verknaxt, heite will ick mir mal vertheidijen, denn zu'n Rechtsanwalt langt der Draht nich zu. Unser Polier sagt, nach't alljemeine Landrecht darf ick an meine Vertheidigungsmittel nicht beschnitten wer'n un — Vors.: Und ich sage Ihnen, daß ich Ihnen das Wort entziehen werde, trotz Ihres Poliers und des allgemeinen Landrechts, wenn Sie Sachen vorbringen, die überflüssig sind. Sie sollen im Blum'schen Restaurant eine arge Ausschreitung begangen haben. — Angekl.: Doll jenug is et, det mir sowat passiren muß, ick werde den Onkel aber uf Alimente un Schmerzenjelder mit Zeitversäumniß verklagen, so'n Rindvieh mit Eechenloob un Schwerter an'n Bande is mir balde noch nich vorjekommen. — Vors.: Ich weiß nicht, wen Sie meinen, aber enthalten Sie sich aller Schimpfereien. Sie sollen in Ihrer Vertheidigung nicht beschränkt werden, erzählen Sie den Vorfall, wie er sich nach Ihrer Auffassung zugetragen, aber halten Sie sich so kurz wie möglich. — Angekl.: Det is'n Wort, wofor ick den Hut abnehme, Herr Jerichtshof, unser Polier sagt immer: Der Mann muß sind wie'n jut zusammenjearbeeter Kalch, er muß weech sind un biegsam, un er muß hart sind, er muß — Vors.: Verschonen Sie uns mit Ihrem Polier und kommen Sie zur Sache. — Angekl: Also det war det Sonndags, der uf den Sonnabend folgte, wo ick en Bisken späte nach Hause jekommen war. Meine Olle war dadrieber en bisken verschnuppt, un um ihr wieder in 't Loth zu bringen, sage ick det Middags zu ihr: „Du zieh' Dir det blaue Kleed an meinswejen mit 'n Doppelküh, wir woll'n en bisken in 't Elysium jehn un uns von die drei Südfrüchte wat vorsingen lassen. Die drei Südfrüchte sind Mädchens, die uf'n Zettel als Spanierinnen steh'n, sie sollen aber blos aus Spandau sind. Jelb seh'n sie aus, det is richtig, un ihr Jesang is ja ooch nich ohne. Det sind Schwestern, un weil sie so jelb sind, so nennen wir sie Citronia, Pommeranzia und Appelsinia oder in't Janze jenommen »die drei Südfrüchte«". — Vors.: Gehören denn diese Mittheilungen wirklich zur Sache? — Angekl.: Entschuldigen Sie, ick bin nu aber dichte bei. — Vors.: Nun weiter. — Angekl.: Wir jondeln denn nu bald los un 'rin in't Elysium. Knappemang haben wir uns hinjesetzt, da kommt ooch schon eene von die drei Südfrüchte, ick jlobe, et war die Appelsinia, un hält mir den Deller vor die Näse. Ick sage, Mädchen sag' ick, so laß doch man erst den Stuhl warm wer'n, wir haben ja noch nischt jehört, erst müßt Ihr zum wenigsten doch 'mal „Fischerin, du kleine", oder „Die Musik kommt" singen, hernachens soll et mir uf'n Nickel nich ankommen. Wissen Sie, wat der olle gelbe Karnalljenvojel mir antwortet? „Hören Sie, Männeken, sagt sie zu mir, klammern Sie sich man recht feste an Ihre drei Pimperlinge, die Sie mitjebracht haben, sonst reicht et am Ende nicht zu zwee Schnitt, aber vielleicht spendirt Ihnen der Kellner en kleenet Drinkjeld. Ick will Ihnen um Jotteswillen nich berauben." Un dabei macht die Kröte so ne recht vornehme Handbewegung un schiebt ihr Küh uf die Seite, det det Allens, so rasselte, un weg war sie. Ick ärgerte mir furchtbar, denn die Leite, die um mir saßen, lachten alle. — Vors.: Angeklagter, meine Geduld ist zu Ende, kommen Sie nun endlich auf Ihren Conflict mit dem Kellner. — Angekl.: Nu bin ick bei. Also ick war sehre fuchtig und wollte mir for die Leite kein Dementi nich jeben, det ick nich etwa en Geizhammel bin und keen Jeld injestochen habe. Ick sage zu meine Frau: Bestelle Dir Kaffee, aber mit Kuchen zu. Un ick will Ballion trinken. Mir war det wieder so, als wenn der Kellner so schmunzeln dhäte, als er meente, Ballion dhäte uf'n Nachmittag nich recht jangbar sind, ob ick nich lieber en Seidel drinken wollte. Nee, sag' ick, ick verlange Ballion, un wenn sie zwanzig Fennje kost. Endlich bringt er det Krams an. Meine Frau rührt in'n Kaffee um, ick in die Ballion, sie drinkt un ick drinke. Wie is er denn? frage ick. Probire mal, meent sie, un kiekt mir an und jiebt mir en Löffel voll. Ick koste. Pfui Deubel, sag' ick, det soll Kaffee sind? Die reene Clarinettensauce! Un wie is Deine Ballion? Probire Du mal, sage ick, un kieke ihr an und jebe ihr en Schluck zu drinken. Nee, meent sie, da is meine doch anders. Det is ja die reene Invalidenbrühe. Ick rufe mir denn nu natierlich den Kellner ran un frage ihn, ob er denkt, det mein Jeld Blei is un wat det for 'ne Wirthschaft wäre. Wat meenen Sie? Der Bengel wird Ihnen noch hochnäsig un meent, ick sollte die Ballion man mit den Kaffee zusammenjießen, denn würde det schon schmecken. Nu konnte ick die Wuth nich mehr an mir halten un springe uf un da kann ick denn nich streiten, det ick ihm so'n Dings in't Profil jejeben habe, dat er einijermaßen jefühlvoll wurde. Denn der Mann muß sind, wie en jut zusammenjearbeeter Kalch, er muß weech un ooch hart sind, er muß — Vors.: Angeklagter, ich denke, Sie haben nun genug gesprochen. Sie sind dann mit Gewalt aus dem Locale entfernt worden und haben auch dem Kellner den Frack von oben bis unten zerrissen. Wir werden von den Zeugen hören, ob sich die Sache so verhält und ob Sie gereizt worden sind. — Die Verhandlung endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu einer Geldstrafe von 30 Mark.

* **Am päpstlichen Hof** ist es Sitte, daß der Papst alljährlich am Fest des heiligen Petrus eine Medaille schlagen läßt. Diejenige dieses Jahres ist eine Erinnerung an das Schiedsgericht in der Karolinenfrage. Auf der einen Seite zeigt die Medaille das Bild des Papstes, auf der anderen steht in der Mitte die Figur der Religion, ihr zur Seite die allegorischen Gestalten Deutschlands und Spaniens, im Begriff sich die Hand zu reichen. Darunter stehen die Worte: Pacis arbitra et conciliatrix (des Friedens Schiedsrichterin und Vermittlerin).

* **Ein merkwürdiger Prozeß** hat sich dieser Tage in Wien vor dem Schwurgericht abgespielt. Der Arbeiter Georg Czermak wurde im Januar d. J. vom Schwurgericht wegen der vermeintlichen Ermordung seiner Frau mit 8 gegen 4 Stimmen schuldig gesprochen und zum Tode durch den Strang verurtheilt. Der Vertheidiger erwirkte indeß eine neuerliche Verhandlung wegen des Falles, und nun wurde Czermak von demselben Schwurgericht einstimmig freigesprochen und sofort freigelassen.

* **Auch von den Deutschen Englands** ist der Königin Victoria ein Jubiläums-Geschenk überreicht worden. Einem Wunsche der Königin entsprechend, wählte das aus diesem Anlaß gebildete Comité ein Aquarell, das den Empfang des Brautpaares Prinz Heinrich von Preußen und der Prinzessin von Hessen durch den deutschen Kaiser, die Kaiserin und die kronprinzliche Familie darstellen sollte und dessen Ausführung dem Maler Professor Anton von Werner in Berlin übertragen wurde. Das wohlgelungene Kunstwerk wurde durch eine Deputation nebst einem Album, die Namen sämmtlicher Beisteuernden enthaltend, überreicht. Die hierzu aufgebrachte Summe dürfte sich auf ca. 2000 Lstr. belaufen.

---

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Werra" von Bremen am 28. Juni in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

1566 **Buxkin und Nouveauté's für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, nadelfertig, ca. 140 c/m breit à Mk. 2.35 per Meter,** versenden in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,** Buxkin-Fabrik-Dépôt. — Directer Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco.

Loeflund's echtes Malz-Extrakt

ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden als Diäteticum seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind **Loeflund's Malz-Extrakt-Bonbons** als Husten-Bonbons sehr beliebt. Das **Malz-Extrakt mit Eisen** wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das **mit Kalk** bei engl. Krankheit, das **mit Leberthran** für schwächliche Kinder empfohlen. Das neue Mittel, **Loeflund's Rahm-Konserve,** wird bei zehrenden Krankheiten mit bestem Erfolge gebraucht. **In allen Apotheken,** wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart. 338

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Einladung zum Abonnement.

Das **„Wiesbadener Tagblatt"** — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

9000 Abonnenten

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das **„Wiesbadener Tagblatt"** erscheint **täglich mit Ausnahme des Montags** und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse 2c. 2c.

Der **redactionelle Theil** des **„Wiesbadener Tagblatt"** enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen 2c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des **„Wiesbadener Tagblatt"** besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, **namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preußischen Landtages und des deutschen Reichstages.**

In seinem **Feuilleton** bietet das **„Wiesbadener Tagblatt"** seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographieen, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der **vierteljährliche Abonnements-Preis** des **„Wiesbadener Tagblatt"** beträgt hier in Wiesbaden **Mark 1.50; Bringerlohn** in's Haus 35 Pfennig.

Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen		10 %,
4—6maliger	„ „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer	„ „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — **Einzelne Nummern** und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — **Beilage-Gebühr** Mark 15 excl. Postspesen pro Beilage. — **Nachfrage-Gebühr** 10 Pfennig. — **Offerten-Gebühr** 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das **„Wiesbadener Tagblatt"** von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg.**

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier . . . . . **bei der Expedition, Langgasse 27,**
auswärts . . . . **bei den zunächst gelegenen Postämtern** zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten **Filial-Expeditionen** errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach . . . . . bei **Theodor Roemer,**
Bierstadt . . . . . „ **Friedrich Bing,**
Dotzheim . . . . . „ **Friedrich Ott,**
Erbenheim . . . . . „ Ortsdiener **Stahl,**
Rambach . . . . . „ Frau **Schlink Wwe.,**
Schierstein . . . . . „ **Conrad Speth,**
Sonnenberg . . . . . „ **Christ. Wiesenborn;**

daselbst werden Bestellungen auf das **„Wiesbadener Tagblatt"** zum Preise von **Mark 1.93** pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, **bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht** bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Große Auswahl 330
in
Polstermöbeln und Bettwaaren.

Garnituren in prima Polsterung und Bezügen, sowie **complete Betten** und **einzelne Theile, Matratzen** von 8 Mk. an, **Deckbetten** von 14 Mk. an, **Kissen** von 4 Mk. an, **Plumeaux** von 16 Mk. an empfiehlt

C. Hiegemann, Goldgasse 6.

NB. **Gebrauchte Garnituren** werden in Tausch genommen.

Rosen-Liebhaber

laden wir zur Besichtigung unseres Rosengartens ein. Beste Zeit Abends **nach 6 Uhr.** 22091

A. Weber & Co.,
Rosen- und Baumschulen, Parkstraße 42.

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung,** bestehend aus 2 completen Betten mit Sprungrahmen, 3theil. Roßhaar-Matratzen und Keilen, 1 Waschtoilette, 2 Nachttischen, 1 Spiegelschrank, 2 Handtuchgestellen und 2 Stühlen, ist äußerst billig zu verkaufen im **Möbel-Magazin Taunusstraße 43.** 602

Dr. med. Loh,

Dirigent der Wasserheilanstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert**'schen Instituts für Massage und Heilgymnastik, **früher Bade-Arzt in Cannstadt und München.**

Sprechstunden in **Wiesbaden,** Taunusstr. 27, 3—5 Uhr.

Spezialbehandlung von **Nerven-** und **Sexual-Leiden.** 14866

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burgstraße 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 19101

Dr. C. H. Adams

American Dentist
(formerly Marienstrasse 5)
has removed to
Mainzer Landstrasse 19
Francfort a/M.

45 (F. cpt. 142/5)

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden, **Langgasse 32,**

empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:

Garten- und Balkon-Möbel, Eisschränke, Eismaschinen, Fliegenschränke, Wäschemangeln, **Wring- und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen** und **Flaschenschränke** 2c. 2c.

Größtes Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 15964

Cataloge gr. u. franco.

Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth (à cto 396/6 B.) 45
die **Gummiwaarenfabrik** von **Carl G. Dressler, Berlin C., Landsbergerstraße 71.**

Motten, Wanzen, Schaben und jegliches Ungeziefer

wird aus Möbeln ohne Umarbeiten der betreffenden Gegenstände und unter Garantie des Erfolges rationell entfernt von
22202 **C. Reuter, Louisenplatz 7.**

Gegen Motten und Schaben etc.

zum Schutz für **Kleider, Pelzwerk** 2c. ist das Wirksamste das präparirte **Patchouly-Pulver** aus der Königl. Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich,** Nürnberg, prämiirt 1882, à 40 Pf. bei Herrn **A. Berling,** gr. Burgstraße 12. 15664

Im **Liefern** und **Setzen** von **Porzellanöfen,** Wandbekleidungen 2c., sowie im Umsetzen, Putzen u. Reparieren empfiehlt sich bestens **Carl Zembrod,**
695 **7 Ellenbogengasse 7.**

Fast neue **Herren-Anzüge** billig zu verkaufen. N. Exp. 402

Bad. Schrauben-Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Regelmäßige Verbindung nach **Mannheim-Ludwigshafen** und **Ruhrort-Duisburg,** sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.

Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie" I. bis XIV.

Nähere Auskunft ertheilt die Agentur Biebrich.

18303 **J. F. Hillebrand.**

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich die seit langen Jahren von meinem verstorbenen Vater betriebene

Schlosserei

auf eigene Rechnung übernommen habe. Unter Zusicherung solider Arbeit und reeller Bedienung bitte ich, das dem Geschäfte seither bewiesene Wohlwollen auch mir zu Theil werden zu lassen, und halte mich der seitherigen verehrl. Kundschaft, sowie dem übrigen Publikum und namentlich den Herren Architecten und Bauherren angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Meinecke, Schlosser,
22344 **Walramstraße 20.**

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich **billigen Preisen** verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wichsbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste 50 Pf., Zimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., große gesäumte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

10058 **F. Becker.**

Eisschränke, Fliegenschränke, Blumentische

20063

empfiehlt in schöner Auswahl

Hch. Adolf Weygandt,

Ecke der Weber- und Saalgasse.

Langgasse 10, 1 Stiege,

sind **sehr billig zu verkaufen: Eine elegante, eichene Eßzimmer-Einrichtung** (bestes Stuttgarter Fabrikat), ein kleines, nußb. Büffet mit weißer Marmorplatte, 12 eichene Rohrstühle, 12 nußb. Rohrstühle, 2 Kleiderschränke, 1 Bücherschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Consolschränkchen, 1 Auszugtisch, 1 viereckiger Tisch zum Ausziehen, 1 hochfeine Plüschgarnitur, 1 Sopha mit 2 Sesseln, 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 Chaise-longue mit Plüschbezogen, 1 gewöhnliches Kanape, 2 vollständige Betten, 1 elegantes, eichenes, vollst. Kinderbett, 2 Mahagoni-Nachttische, 2 Klappsessel, 2 Polstersessel, 1 Klavierstuhl, 1 Schlafsopha mit Betteinrichtung, Sophavorlagen, 8 Fenstergallerien, 4 Küchenrollen, Spiegel in Gold und Nußbaum, 1 Stuhl mit Einrichtung, 2 spanische Wände, 4 geringe Betten, Plumeaux mit Kissen u. s. w. 21824

Eine neue, nußbaum-lackirte **Bettstelle** mit **Sprungrahme** billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 6, 2 St. 19212

Fernsprech-Anschluss No. 94.

Den **Telephon-Anschluss** unter **No. 94** erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,
Colonialwaaren-, Kaffee-Handlung
und
Erste Kaffeebrennerei vermittelst Maschinenbetrieb.
Gegründet 1852. 22132

Telephon No. 94.

Bringe mein Lager in allen Sorten **Cacao's, Thee, Chocolade, Fleisch-Extract, Biscuits,** allen Arten **Zuckerwaaren, Weine** und **Cigarren** in empfehlende Erinnerung.

Für Händler werden Bonbons und Pfennigstücke zu billigsten Preisen abgegeben.

L. Brückmann,
21578 **Faulbrunnenstraße 12.**

Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei
vermittelst Maschinenbetrieb.

Von meinem großen Lager offerire als noch sehr billig:

Bei Mehrabnahme billiger.

No. 1.	**Triage**	per Pfd.	100	Pf.
„ 2.	**Campinas**	„ „	105	„
„ 3.	**f. do.**	„ „	110	„
„ 4.	**f. Java**	„ „	115	„
„ 5.	**f. bl. Java**	„ „	120	„
„ 6.	**hochf. do.**	„ „	125	„
„ 7.	**Ceylon**	„ „	130	„
„ 8.	**do f.,**	„ „	135	„
„ 9.	**do.** großbohnig	„ „	140	„
„ 10.	**Perl-Java,** gelb	„ „	125	„
„ 11.	**do.,** grün	„ „	130	„
„ 12.	**do.,** fein	„ „	140	„
„ 13.	**Perl-Ceylon**	„ „	150	„
„ 14.	**Riesen-Perl-Ceylon**	„ „	160	„

Zucker zu den billigsten Preisen.

Gebrannte Sorten zu 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und 2 Mk.
empfehle als äußerst preiswerth.

21098 „Hotel Einhorn". **Hch. Eifert,** Neugasse 24.

Eier, schöne, **frischeste,** in jedem Quantum **stets am billigsten** **30** Dotzheimerstraße **30,** Ecke der Wörthstraße **2a.** Daselbst sind leere **Eierkisten** abzugeben. 22049

Frische, süße
bayerische Landbutter per Pfd. 90 Pf., bei 5 Pfd. 85 Pf.,
feinste Süßrahmbutter per Pfd. 1 Mk. 30 Pf.,
Kochbutter (Schmelzbutter) per Pfd. 90 Pf.
bei **F. Strasburger,**
507 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Preisselbeeren,
hochfein, mit bester Raffinadeeingesotten, per Pfund **50** Pfg., bei **10** Pfund **45** Pfg., Ecke der Dotzheimerstraße 30 und Wörthstraße 2a, Laden („Stadt Weißenburg"). 20150

Feinste Tafel-Butter
(Centrifugenzubereitung)
per Pfund **1 Mk. 15 Pf.** empfiehlt
481 **C. Thon,** Ellenbogengasse 6.

Selterswasser, große Krüge **8** Pf., kleine Krüge **10** Pf. und Fläschchen **12** Pfg. Schwalbacherstraße **71.** 20571

---

38. Jahrgang. **Mainzer Anzeiger.** 38. Jahrgang.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.

Der **Mainzer Anzeiger** erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der **Mainzer Anzeiger** wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine **angenehme Unterhaltung,** dem **inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen** zu bieten, zumal der Inseratentheil unseres Blattes noch an **74** Plakattafeln täglich an den frequentesten Ecken der **Stadt,** in **Castel** und in **Zahlbach** angeschlagen wird.

Der **Mainzer Anzeiger** ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den **Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei** alle sonstigen **amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse** 2c. 2c.

Der **redactionelle Theil** des **Mainzer Anzeiger** enthält stets die **neuesten Berichte** über **locale Tagesereignisse** 2c.

In seinem **Feuilleton** bietet der **Mainzer Anzeiger** seinem Leserkreise stets ansprechende **Novellen, Biographien** 2c.

Dem **Mainzer Anzeiger** wird jeden **Sonntag** und **Donnerstag,** also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund"

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel 2c. 2c. in reicher Auswahl.

Der **Mainzer Anzeiger** kostet durch die Post bezogen Mk. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.

Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Petitzeile **20 Pf.,** bei öfterer Wiederholung **Preis-Ermäßigung.**

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der **Mainzer Anzeiger** von allen in **Mainz** und der **Umgebung** erscheinenden Localblättern das **geeignetste** und **billigste,** da er das verbreitetste Blatt ist, und sichert durch seine **starke Verbreitung** in allen Schichten der Bevölkerung **den besten Erfolg.**

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern

zu machen.

Auch erscheint daselbst im 24. Jahrgange, ☞ jeden Monat achtmal, ☞ am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27., die

„Deutsche Wein-Zeitung",

ältestes im Weinhandel verbreitetstes und unter Mitwirkung gediegener Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Versteigerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr **12 Mk.** Insertionspreis **30 Pf.** die sechsgespaltene Petitzeile.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!
Schnellste Verbreitung für Fachinserate!

Grünen Fensterstramin für Fliegenschränke etc. empfiehlt
22114 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Auswärtiges Geschäft kauft getr. **Herren-** und **Damenkleider** zu guten Preisen. Off. unter **B. A.** an die Exp. 21529

Neue, nußbaum-polirte **Bettstellen, Kommoden** u. s. w. zu verk. Helenenstraße 28 bei Emil Stegmüller, Schreiner. 21233

Ein **Mahagoni-Ausziehtisch** mit 10 massiven Einlagen ist zu verkaufen Bleichstraße 8, 3. Stock. 300

Elegante **Kinderwagen** alle Sorten billig zu verkaufen Mauergasse 15. 17277

Taunusstraße 16 ein **Silberschrank** (90 Mk.), ein **Verticow** (70 Mk.), ein **Spiegelschrank** (90 Mk.) zu haben. 205

☞ Eine **Nähmaschine** zu verkaufen Mauergasse 8, Vorderhaus, 2. Stock. 397

Ein **Möbelwagen** zu verkaufen. Näh. Exped. 18437

Kirchgasse 8 ist ein schöner, großer Eisschrank zu verkaufen. 297

Ein gemauerter **Herd** zu verkaufen Moritzstraße 28. 22024

135,000 Feldbacksteine zu verk. Worthstraße 12. 17502

Gesucht eine starke **Hündin,** die in dieser Woche Junge bekommen hat, als **Amme** für 4—5 edle, junge Jagdhunde. Näh. Exped. d. Bl. 261

☞ Mehrere **Wagen Maschinen-Stroh** abzugeben auf der **„Steinmühle".** 370

17 Marktstraße 17. 17 Marktstraße 17.

Im Total-Ausverkauf befindet sich eine große Parthie Reise- und Handkoffer zur Hälfte des Kostenpreises. 22106

Circa Tausend Stück Tricot-Taillen

sind eingetroffen und werden zu den **bekannt billigen Preisen** verkauft.

S. Hamburger,

20936 **Damen-Mäntel-Fabrik, Langgasse 11.**

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren. Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospecte auf Wunsch verabfolgt.

H. Bouffier,

21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Neuheiten in Weiss-Stickereien

empfiehlt W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20760

Malerkittel

354

in allen Größen empfiehlt

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

fertigt solidester

unter Garantie Construction.

10223

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

empfehlen ihr Lager in **Lüstern, Lampen, Ampeln, Badewannen** mit und ohne Ofen, **Closets** neuester Construction, **Gummigartenschläuchen,** ebenfalls ihre neu angelegten Haushaltungs-Artikel, als: **Emaillirtes Kochgeschirr** in nur guter Waare, sowie **Blech-** und **Holzwaaren,** überhaupt Alles, was nur in der Küche und Haushaltung erforderlich ist, zu den äußerst billigsten Preisen.

Reparaturen rasch und billig. Hochachtend

18521 **Die Obigen.**

Gartenschläuche, Schlauchkarren,

Rasenbesprenger, 21266

Turbinen

empfiehlt **C. Kalkbrenner,**

Friedrichstrasse 12 und **Wilhelmstrasse 2.**

Neuheiten in Fantasie-Arbeiten

empfiehlt W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20762

Herrenhemden nach Maas.

Specialität. 14511

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

In größter Auswahl

empfehle **Kinderkleidchen** in Tricot, Satin und Kattun, **Kinderschürzen, Damenschürzen, Unterröcke, Corsetten, Taschentücher, Strümpfe, Handschuhe, Morgenhauben, Lavallières, Barben** zu **bekannt billigen Preisen.**

Simon Meyer,

109 **17 Langgasse 17.**

Zurückgesetzte Stickereien,

äußerst billig, empfiehlt

Conrad Becker,

20468 **Langgasse 53, am Kranzplatz.**

Mein Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung **dauert nur noch kurze Zeit** und offerire, um das Lager vollständig zu räumen, **zu und unter dem Einkaufpreis.** Waaren, welche länger auf Lager sind, gebe **zu jedem annehmbaren Preise** ab.

Ludwig Schramm,

21526 **22 Marktstrasse 22.**

Rollschutzwände,

für Gärten, Balkons und dgl. sehr praktisch, empfehle in Auswahl und zu billigen Preisen.

21067 **L. D. Jung,** Langgasse 9.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage: Wiesbaden, C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel empfehlen:

Möbelstoffe, Portièren, Teppiche, Linoleum, Gardinen, Stores, Tischdecken, Läufer, Matten etc.

21287

reichhaltigster Auswahl! — Einzelne Mustersachen im Preis herabgesetzt!

Dépôt ächter Orientalischer Teppiche und Möbelstoffe aller Provinzen directer Importation!

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. Niederlage: Wiesbaden, C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Generalversammlung des Gewerbehalle-Vereins

(Eingetragene Genossenschaft)

Donnerstag den 30. Juni Abends 8½ Uhr

im **„Anker“**, Neugasse.

Tagesordnung:
1) Jahresbericht;
2) Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
3) Veräußerung von Grundeigenthum;
4) Neuwahl von zwei ausscheidenden Ausschußmitgliedern;
5) Vereins-Angelegenheiten. 269

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein

Wiesbaden, den 28. Juni 1887. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 30. Juni Vormittags 10 Uhr versteigere ich im Auftrage des Herrn F. Müller hier

auf dem in der Kellerstraße hinter dem Wenz'schen Eiskeller befindlichen Lagerplatze

ca. 28 Meter 1/12, 6 Meter 1/2, 12 Meter 1/16 Schieferfteine, 260 Latten, 80 Borde, 9 Schneefangbretter, 4 Diele, 550 Dachziegeln, Dachstühle, Mauerstühle, 2 große Leitern, 5 Ausfteigeladen, 250 Schneefangeisen, 10 Gangeisen, 1 Schieferschneidmaschine, 9 Dachleitern, verschiedenes Dachdecker-Werkzeug, 2 Klafter Buchenholz, 1 Handkarren, Hohlziegel, Regen- und Theerfässer, sowie ein circa 12 Meter langer, mit Dachpappe belegter Holzschuppen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Gleichzeitig bemerke ich, daß dieser Lagerplatz zu vermiethen ist.

Wilh. Klotz,
371 **Auctionator und Taxator.**

Gelegenheitskauf.

50 Stück prima Hemdentuch

verkaufe, so lange der Vorrath reicht, per Meter zu **45** Pfg. reeller Werth **70** Pfg.

22115 **A. Maass, Langgasse 10.**

Kinder-Sommer-Anzüge,

eine große Parthie, um damit zu räumen, sehr billig, sowie **Knaben-Sommerhosen, Joppen** und dergleichen bei

A. Görlach,
22356 **16 Metzgergasse 16.**

Knaben-Anzüge

355

von 1 Mk. 80 Pfg. anfangend empfiehlt in größter Auswahl Metzgergasse 18, **Heinrich Martin,** Metzgergasse 18.

Ausverkauf

von sämmtlichen

Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maaßes,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8. 114

Concurs-Ausverkauf

der Firma Geschwister Brichta, Langgasse 31.

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten** ꝛc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung,** als: Ladenschränke, Reale ꝛc., wird sehr preiswürdig abgegeben.

216 **Der Concurs-Verwalter.**

Neuheiten in Fries-Arbeiten

empfiehlt W Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20761

Eine schöne **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußb., desgleichen ein **Spiegelschrank** sind unter Garantie von solider Arbeit zu verkaufen Röderstraße 16. 453

Die Holzhandlung von W. Fehr,

C. A. Keppel's Nachf., Ludwigs-Bahnhof,
empfiehlt ihr Lager in allen Sorten **Brettern, Bohlen, Latten, Rahmen** 2c.,
Fußboden-Riemen in schwed. Tannen und Kiefern, Pitch pine und Lärchen
Ia **Eichen-Riemen** mit Nuth und Feder, 21602
Bauholz nach Listen,
Ia **Spessart-Eichenholz** und sonstige Nutzhölzer,
Ia deutsches und nordisches **Kiefernholz,**
frische, große Sendungen,
gedrehte und kantige **Tisch- und Bettstollen, Sockelleisten.**

Kohlen, Koks, Brennholz etc.

empfiehlt in prima Qualitäten billigst 7647
August Koch, Langgasse 43, I.

Ausgestellt sind **Mauergasse 15:** 6 Garnituren in Plüsch und 1 Kameeltaschen-Garnitur, 2 ditto in Fantasiestoff, Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränkchen mit und ohne Marmorplatten, Bureaus, Secretäre, Verticows, Gallerieschränke, vollst. franz. und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, viereckige, ovale und Ausziehtische, Spiegel in allen Größen, feine Teppiche am Stück und abgepaßt, vollst. Salon-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, 2 Kassenschränke, 1 Pianino, 1 Mahag.-Cylinderbureau, 1 eleganter Mahag.-Damenschreibtisch, 1 großes nußb. Buffet mit Etagère, Stühle aller Art u. s. w.
21990 **H. Markloff,** Mauergasse 15.

Eine **Plusch-Garnitur,** rothbraun, sowie ganze **Betten** und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
11184 **A. Leicher,** Tapezirer, Adelhaidstraße 42.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **R. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 94

Gebrauchtes **Bett,** Kanapé's, sowie Strohsacke und Seegras-Matratzen sehr billig bei **A. Schmidt,** Kirchgasse 9. 21929

Eine **Kommode, 1 Tisch, Bettstelle, 1 Anrichte** mit **Schüsselbank, 1 Zug-Lampe, 1 Messing-Lüster** mit 12 Armen billig zu verkaufen Adlerstraße 16. 19934

Eine **Plusch-Garnitur** wird preiswürdig abgegeben Taunusstraße 16. 206

Eine Garnitur guter **Polstermöbel, Sopha** und zwei **Sessel,** billig zu verkaufen Weilstraße 11, 1 Stiege. 13829

Gr. **Spiegel** zu verkaufen. Näh. Exped. 713

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentirendes Geschäftshaus in guter Lage zu kaufen gesucht. **Anzahlung 18—20,000 Mk.** Offerten von Verkäufern **mit Preis** sub **K. E. 44** an die Expedition erbeten. **Agenten ausgeschlossen.** 509

Ein **Haus,** worin eine **frequente Wirthschaft** betrieben wird, ist mit **Inventar** für den billigen Preis von 27,500 **Mk.** zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Louisenstraße 41. 689

Villa zum Alleinbewohnen mit sehr schönem **Garten, Frankfurterstraße,** Veränderungs halber für **42,000 Mk.;** eine **Villa** (deßgleichen) mit **2 schönen Wohnungen** für 52,000 Mk. zu verkaufen durch den Beauftragten **Jos. Imand, Weilstraße 2.** 66

Ein dreistöckiges, gut gebautes **Haus** mit kleinem, hübschem Ziergarten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 19041

Die **Besitzung** Walkmühlstrasse 43, grosse Villa mit 20 **hocheleganten** Zimmern nebst Zubehör, Schweizerhaus mit 8 Zimmern, Stallungen, schön angelegter Park von ca. 2 Morgen, schöne Lage nahe am Walde, ist **unter** dem Baukosten-Preise zu verkaufen, ev. ganz oder getheilt zu vermiethen. 20194

Ein **Haus** mit **großem Garten,** event. **Bauplatz (Landhausviertel)** für den Preis von **26,000 Mk.** mit **geringer** Anzahlung **Verhältnisse halber** sofort zu verkaufen durch **Ph. Kraft,** Louisenstraße 41. 22191

Ein zu jedem Geschäftsbetriebe sich eignendes **Haus** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 18401

Baustellen zu verkaufen Biebricherstraße 17. 21475

Nach der Hälfte **20,000 Mk. zu cediren ges.** per 1. Oct. 1887 bei viertelj. pünktl. Zinsz. zu billig. Zinsf. bis 4/5 der feldg. Taxe (Brandcassenwerth). Off. unt. **S. S. 307** an die Expedition. 21240

18,000 Mk. gegen 3—4fache Sicherheit auf 1. Hypotheke zu 4 pCt. gesucht. Offerten unter **H. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten. 705

4000 Mk. auf gute 2. Hypotheke zu 5% auf 1. October gesucht. Näh. Exped. 19002

90,000 Mk. sind im Ganzen oder getheilt zu 4% auf sichere erste Hypotheke sofort auszuleihen. Offerten unter **O. H.** postlagernd Wiesbaden. 22230

Hypotheken-Capital 22039
in Posten von ca. 100,000 Mk. zu 4% in kleineren Posten 60% der Taxe und zu 4¼% offerirt
C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

5000 Mk. sind gegen g. Sicherheit ohne Zwischenhändler sofort auszuleihen. Näh. Exped. 461

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Werkstätte mit Keller oder Schuppen, event. auch Wohnung, für ein geräuschloses Geschäft auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 386

Angebote:

Adolphstraße 8, Parterre, ist ein **feinmöblirtes Zimmer** zu vermiethen. 21664

Bahnhofstraße 20, Bel-Etage, elegant möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 20247

Bleichstraße 8, I, möblirte Zimmer zu vermiethen. 22239

Bleichstraße 10, I, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 20680

Große Burgstraße 7, 1. Et., sind möbl. Zimmer zu verm. 572

Dotzheimerstraße 48b ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 21514

Friedrichstraße 9 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermiethen. Einzusehen von 4—5 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre. 373

Geisbergstraße 6 (Eingang durch den Garten) gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 22048

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Villa Humboldtstraße 5

mit großem Garten, gesunde freie Lage, per 1. Oct. zu vermiethen event. zu verkaufen. Näh. durch den Besitzer August Geck in Worms. 21876

Kirchgasse 2c, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermiethen. 732

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, bestehend aus 5 s. freundl. Zimmern und all. Zubeh., per Oct. zu verm. Auf Wunsch noch ein Zimmer in der 2. Etage. Gart. u. groß. Bleichplatz h. d. Hause. Näh. jederzeit, Parterre. 704

Lehrstraße 2a, 3 Stiegen, ein schön möblirtes Zimmer auf 1. Juli zu vermiethen. 280

Mauergasse 2 ein **Parterre**-Logis für 400 Mk. auf 1. October zu vermiethen. 384

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermiethen. 16621

Nerostraße 9 möblirtes Zimmer zu vermiethen. 21490

Nerostraße 40, Bel-Etage, **schön** möblirte Zimmer (auf Wunsch Pension) billig zu vermiethen. 20653

Nicolasstrasse 1 **möblirte Etagen** und **Zimmer** mit und ohne Küche. 605

Nicolasstraße 6 sind elegant möblirte Zimmer zu verm. 11685

Philippsbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz auf 1. Juli preiswürdig zu vermiethen. Näh. bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Philippsbergstraße 29 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermiethen. Näh. im Laden daselbst links. 273

Rheinstrasse 55, Ecke der Karlstrasse, ist die **Bel-Etage,** 5 Zimmer und Balkon nebst Zubehör, **per 1. Oct.** zu verm. Anzus. von 2—5 Uhr Nachmittags. 548

Röderallee 20 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör mit Gartengenuß, auf 1. Oct. z. v.

Röderallee 20 ist im Hinterhause eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm.

Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermiethen. 21902

Schlachthausstraße 1a, Seitenbau, 1 Tr. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Juli preiswürdig zu verm. Näh. Vorderhaus, 1 Tr. 18317

Schwalbacherstr. 10, 2. Et., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 11661

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 21456

Wilhelmstraße 8,

Parterre, elegant möblirte Wohnungen mit Küche, auch einzelne Zimmer sehr billig zu vermiethen. 21898

Möblirte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möbl. Zimmer zu vermiethen Schwalbacherstraße 32, I. 267

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension billigst zu vermiethen Bleichstraße 29, Bel-Etage. 21912

Möblirte Zimmer mit oder ohne Pension Müllerstraße 2, 2 Treppen hoch. 216

Möblirte Zimmer (auch einzeln) mit **Pension,** nahe am Curhause, großer Garten **Adolphsberg 4.** 17335

Möblirtes Balkon-Zimmer und zwei einfachere mit oder ohne Pension zu vermiethen Bleichstraße 29, Bel-Etage. 22319

In einem ruhigen Hause Taunusstraße sind zwei gut **möblirte,** hübsche, luftige Zimmer mit zwei Betten für einige Monate abzugeben. Preis mäßig. Anzusehen von 9—4 Uhr. Näh. Expedition. 486

1 od. **2** gut möbl. Zimmer **bill.** zu verm. Bleichstr. 20, B.-Et. 663

Wohn- und Schlafzimmer, fein möblirt, per 1. Juli zu vermiethen Langgasse 6, Bel-Etage. 21800

Möblirtes **Wohn-** und **Schlafzimmer** zu vermiethen Friedrichstraße 14, 1. Etage. 21008

Möbl. Zimmer zu verm. **Dambachthal 8,** nahe der Trinkhalle, unfern des Waldes. 20710

Möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. Delaspéestraße 8. 21753

Möbl. Zimmer **preiswerth zu vermiethen Kirchgasse 38, III.** 552

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Helenenstraße 16. 385

Ein gut möbl. Zimmer mit Kaffee und Bedienung (Preis **pro Monat 20 Mk.**) zu verm. Mauergasse 8, 3 St. rechts. 388

Ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Pension zu vermiethen Adlerstraße 29, I. 659

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen Saalgasse 30, nahe dem Kochbrunnen. 406

Ein schönes Parterre-Zimmer zu verm. Hermannstraße 7. 367

Ein freundl., **möblirtes Zimmer** zu verm. Goldgasse 12. 502

Möbl. Zimmer zu vermiethen Bleichstraße 11, 1. Etage l. 22324

Ein möbl. Zimmer zu vermiethen Wörthstraße 20, Bel-Et. 21864

Gutmöbl. Zimmer zu verm. (sep. Eing.) Frankenstr. 2, 2. Et. 22258

Schönes, geräumiges Zimmer nebst Schlafgemach, möblirt, für 40 Mk. monatlich zu verm. Moritzstraße 34, I. 19120

Ein schönes, geräumiges, möblirtes Zimmer (auf Wunsch mit Pension) zu vermiethen Dotzheimerstraße 2, Bel-Etage. 17077

Ein schön möblirtes Zimmer (separater Eingang) mit oder ohne Kost zu vermiethen kl. Burgstraße 8, 3. Stock. 19794

Ein m. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 20038

Mit oder ohne Pension möbl. Zimmer für eine Dame Mainzerstraße 44. 21351

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermiethen Bahnhofstraße 6. 20308

Ein hübsches Hinterzimmer mit oder ohne Pension abzugeben Rheinstraße 34, Bel-Etage links. 20655

Für eine Dame angenehmes Logis mit Pension Weilstraße 8, I. 468

Ein **unmöblirtes** Zimmer mit Mansarde in der Herrngartenstraße für 16 Mark zu vermiethen. Näh. Exped. 22061

Möbl. Giebel-Zimmer zu vermiethen Kirchgasse 11, Seitenbau rechts, Parterre. 391

Eine kl., möbl. Dachstube zu vermiethen Steingasse 35. 640

Ein leer. Dachzimmer auf 1. Juli zu verm. Hirschgraben 22. 685

Eine Mansarde an Arbeiter zu verm. Louisenstr. 14, 2 Tr. 649

Laden mit **Wohnung** Webergasse 24 per sofort zu vermiethen. Näh. Webergasse 23, I. 22345

Laden mit Cabinet nebst Wohnung, worin seit 8 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Juli (auch später) zu vermiethen **Metzgergasse 18.** 22226

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen **Metzgergasse 14.** 491

Grosse Burgstrasse 4 ist der von der Firma **H. Stein** bewohnte **große Laden** zum 1. Januar 1888 ganz oder getheilt zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42a, 3. St.** 15466

Laden mit oder ohne Wohnung vis-à-vis der **Mainzer Bierhalle,** Mauergasse 3/5, ist zum 1. Juli d. J. zu vermiethen. 574

Scheune zu vermiethen Schierfteinerweg 6. 21369

Zu vermiethen auf gleich oder später Stallung (Boxen) für 6 Pferde nebst großer Wagenremise und Kutscherwohnung. Näh. Mainzerstr. 19. 20367

Zwei Leute erhalten sofort Schlafstelle Bleichstraße 8. 209

Zwei anst. Leute finden Kost und Logis Schachtstraße 9 b, III. 286

Ein reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Weberg. 44, H. III. 494

Eltville a. Rh. 21471

Möbl. Wohnungen mit schönster Aussicht auf den Rhein. Näh. Exp.

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6,

am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.

Bäder im Hause. 7964

Frau **Dr. Philipps,**

„Villa Margaretha",

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen. 18854

Der Wiesbadener Kochbrunnen
und seine Producte.
Füllung des Brunnens und Herstellung der Präparate unter amtlicher Controle.
Die
Wiesbadener Kochbrunnen-Seife,
aus den concentrirten Ingredienzien des Kochbrunnens gewonnen und mit den **vorzüglichsten Toilettematerialien** verarbeitet, wird **allgemein ärztlich zur Unterstützung der Badecur empfohlen** und ist stets zu beziehen durch die hiesigen **Apotheken, Mineralwasser-, Droguen- und Parfümeriewaaren-Handlungen.** 19484

Strümpfe in großer Auswahl u. guten Qualitäten à **30, 50, 75** und **90 Pfennig** 2c. empfiehlt 20876
Bahnhofstraße No. 5. **Carl Claes,** Bahnhofstraße No. 5.

Neuheiten in Stramin-Arbeiten
empfiehlt W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 20759

Dissonanzen.*

Novelle von K. Rinhart.

I.

„Nun, Constanze, wie gefällt Ihnen das Gedicht?" fragte Frau Adelhaid von Berg mit einem erwartungsvollen Blick auf die gegenübersitzende junge Dame, das Journal, aus dem sie vorgelesen, vor sich auf den Tisch legend.

„Schöne Worte, — recht poetisch — aber unwahr, unnatürlich!" erwiderte das Mädchen.

„Ganz und gar nicht!" rief Frau Adelhaid lebhaft. „Die Form des Gedichts mögen Sie tadeln — den Inhalt dürfen Sie mir nicht schelten. Daß ein edles Frauenherz festzuhalten pflegt an Dem, den es erwählt, umwandelbar in alle Ewigkeit, mag der Geliebte dessen auch ganz unwerth, mag er voll Sünde und Schuld, ja, mag er ein Verlorener sein, — das werden Sie nicht leugnen wollen! Ich kenne keine Verse, die in wenig schlichten Worten das tiefste Wesen der Frauenliebe so prägnant charakterisiren." —

„Das tiefste Wesen der Frauenliebe — behüte Gott," unterbrach Constanze sie eifrig. „Verdient ein Gefühl den hohen Namen, das sich an einen Unwürdigen wegwirft, an Einen, der es nicht begehrt, — wie heißt es doch in der zweiten Strophe:

„Ob sie sich auch verschenkte
An Einen, der's nicht werth,
Der frevelnd mit ihr spielte,
Der nimmer sie begehrt —"

das ist die Griseldis-, die Käthchen von Heilbronn-Liebe, für die ich mit siebzehn Jahren allerdings auch schwärmte, für die ich aber jetzt allen Geschmack, ja alles Verständniß verloren habe. Liebe ist doch keine Dienstmagd, sondern eine stolze Königin, die eine Krone trägt."

Die Damen hatten im Eifer des Gesprächs das Nahen eines Herrn überhört, der auf die Veranda zugeschritten war und nun still stand, mit heiterem Antlitz den Worten des Mädchens lauschend. Er hatte dabei volle Muße, dasselbe zu betrachten. Mehr als je gefiel ihm dies energische Gesicht, die stolze Haltung des Hauptes, der entschlossene Mund, der so ganz zu den Worten paßte, die er sprach.

„Stolz will ich den Spanier, oder vielmehr die Spanierin," sagte der Ankömmling jetzt scherzend, indem er näher trat. „Erlauben Sie, daß ich Sie von nun an Donna Constanza nenne, Fräulein Rainer. Sie haben viel zu viel Temperament für eine österreichische Erzherzogin! — Und nun guten Tag!"

Die Damen reichten ihm mit freundlichem Gruß die Hände entgegen und forderten ihn auf, Platz zu nehmen.

Er zog einen Stuhl heran und machte sich's bequem wie Jemand, der die Vorrechte des Hausfreundes genießt.

Als er den Hut von dem Scheitel genommen hatte, den nur ein sehr spärlicher Kranz von ergrauendem Haar umgab, konnte man erst die hohe, leuchtende Stirn bewundern, die sich unter demselben geborgen hatte. Vielleicht war sie es, die dem milden, klaren Antlitz das Nathangepräge verlieh, vielleicht auch war's der liebreiche Blick der braunen Augen. Eine solche Erscheinung kann nicht lügen; er war ein weiser und ein guter Mann, der Doctor Märheim.

„Bitte, nun nehmen Sie das interessante Thema wieder auf, ich bin ganz Ohr," sagte er behaglich.

„Haben Sie etwa gehorcht?" fragte Frau Adelhaid, deren hübsches, frisches Gesicht von Gutherzigkeit und sorgloser Lebensfreude strahlte.

„Das thue ich mit Vorliebe, wenn Damen streiten," entgegnete er heiter. Leider brannte die Sonne zu heiß, als daß ich es lange auf meinem Lauscherposten ausgehalten hätte — ich hoffe indeß, daß ich auch offiziell Zeuge des weiteren Kampfes sein darf."

„Sie sollen denselben schlichten, Doctor," lachte Frau von Berg. „Sie kommen gerade recht, mir beizustehen. Lesen Sie einmal dies Gedicht und sagen Sie uns Ihre Meinung."

Er neigte das Antlitz über das Blatt und las aufmerksam die Strophen, während beide Damen ihn mit schweigender Frage anblickten.

„Hm," sagte er jetzt, „eine sehr ideale Auffassung der Liebe, die heutzutage gewiß nicht viele Anhänger finden wird. Man ist viel zu klug, um sie zu theilen, oder gar nach ihr zu handeln. Fräulein Rainer hat ganz Recht."

Adelhaid besaß die Eigenthümlichkeit, nie so recht im Klaren darüber zu sein, ob der Doctor im Scherz oder im Ernst spreche. So sah sie ihn denn auch jetzt etwas unsicher an und entgegnete dann, sie müsse ungeachtet seines Widerspruchs auf ihrem Glauben beharren, daß gerade die Liebe edlerer Naturen unabhängig sei vom Werth des Geliebten, welchem sie die innere Treue wahren werde, was auch immer geschehen möge.

„So verzichte ich gern darauf, zu den »edleren Naturen« gezählt zu werden," bemerkte Constanze. „Mir scheint das eine unlösbare Dissonanz zu sein."

„Liebes Kind, Sie sprechen wie die Blinde von der Farbe," fiel Adelhaid lebhaft ein. „Was wissen Sie von Liebe! Sie gerade würden Niemand vergessen, den Sie einst geliebt hätten —"

„Darum Ihr Name: Beständigkeit," scherzte Märheim.

„Wie richtig Sie mich beurtheilen," meinte Constanze etwas spöttisch. „Ich versichere Sie, daß es moralischer Bankerott der schlimmsten Art für mich wäre, wenn ich liebte, wo ich nicht achten kann. Doch das ist eben nicht möglich! Höchste Achtung ist ja die erste Bedingung wahrer Liebe. Auch die Dichter wählten stets nur den Conflict der Liebe ohne Gegenliebe, nicht den der Liebe zu einem Unwürdigen. Sind nicht die Ritter vom Strahl sowohl als auch Griseldis Geliebter an sich ganz achtbare Leute?"

„Sehr gut!" lachte Märheim.

„Dennoch legen sowohl Kleist als Halm ihre Dichtungen zurück in ferne Vergangenheit," fuhr Constanze fort. „Wir lassen uns in den grauen Zeiten der Romantik allenfalls solche Frauenliebe gefallen; — für unser modernes Bewußtsein ist sie indeß unmöglich, und mich stößt sie sogar in der Poesie noch ab."

„Mich gar nicht," rief Adelhaid dazwischen.

„Ich gebe zu, daß Jeder nur Sympathie und Verständniß für Das besitzt, was seiner eigenen Individualität entspricht," erwiderte Constanze.

(Forts. f.)

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Der Fritz Rückert, Karl Heilhecker und Wilhelm Ziß von hier beabsichtigen auf ihrem im Distrikt „Auf'm Berg" links der Frankfurter Chaussee belegenen Grundstück No. 3505 und 3506 des Lagerbuchs der Gemarkung Wiesbaden einen Ziegelofen zu errichten.

Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen binnen 2 Wochen — vom Tage des Erscheinens des diese Bekanntmachung enthaltenden Regierungs-Amtsblattes an gerechnet — schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protocoll bei mir vorzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibung, die Zeichnung und der Plan liegen im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, während der üblichen Bureauzeit zur Ansicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf **Mittwoch den 27. Juli d. Js. Vormittags 10 Uhr** im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 21, anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens der Unternehmer oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Wiesbaden, 25. Juni 1887. Namens des Stadtausschusses.
Der Vorsitzende:
v. Ibell, Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

In der letzteren Zeit ist es häufig vorgekommen, daß der Rathhaus-Neubau und der umzäunte Bauplatz desselben von Unbefugten betreten worden ist, wodurch nicht nur die Arbeiter gestört, sondern auch die fertig gestellten Arbeiten beschädigt worden sind. Indem ich auf die polizeiliche Bekanntmachung vom 28. Juli 1884 verweise, wonach das unbefugte Betreten des Rathhaus-Bauplatzes mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft wird, bemerke ich noch, daß Besichtigungen des Baues ausnahmsweise gestattet werden können, wenn die Erlaubniß dazu von der Bauverwaltung eingeholt worden ist, deren Anordnung bezüglich des Begehens des Baues alsdann Folge zu geben ist. Es ist angeordnet worden, daß bei Zuwiderhandlungen gegen die vorgedachte polizeiliche Anordnung in Zukunft Anzeige gemacht und die Bestrafung der Zuwiderhandelnden herbeigeführt werde.

Wiesbaden, den 23. Juni 1887. Der Oberbürgermeister.
v. Ibell.

Bekanntmachung.

Die in der Gemarkung Dotzheim begüterten hiesigen Einwohner werden ersucht, die **Zehnten- und Gülten-Annuität pro 1887 bis Ende d. M.** an den Gemeinderechner Rossel in Dotzheim einzuzahlen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 28. Juni 1887. In Vertr.: Heß.

Grasversteigerung.

Freitag den 1. Juli d. Js. wird in den Distrikten **„Rabengrund", „Alter Weiher", „Schmidtswiese", „Christofelsroth", „Giescheswiese", „Bornwiese", „Abrahamsroth", „Am Höfchen", „Petersroth"** und **„Himmelswies"** in der **Gemarkung Sonnenberg** und im Distrikt **„Schweinskaut" (vor der Melibocusseiche)** die **diesjährige Grasnutzung** von den der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen, nicht verpachteten Wiesen **an Ort und Stelle** meistbietend versteigert. Sammelplatz Vormittags 9 Uhr an der Leichtweishöhle.

Wiesbaden, 28. Juni 1887. **Die Bürgermeisterei.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des Privatiers **Karl Weygandt** von hier gehörigen Mobilien, als: 2 vollständige Betten, 3 Tische, 3 Kommoden, 3 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 3 Spiegel, Bilder, Lampen, 1 Sessel, Stühle, 1 Uhr, Nachttische, Kleider, Weißzeug, Glas- und Porzellangegenstände und sonstige Haus- und Küchengeräthe, im **Saale des Gasthauses „Zum Karlsruher Hof", Kirchgasse 30 dahier, abtheilungshalber gegen Baarzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. Juli 1887. J. A.:
679 Kaus, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Dienströcke für die Laternenanzünder und die Werkstättearbeiter des Wasser- und Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Hierauf bezügliche Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den **8. Juli cr. Mittags 12 Uhr** bei der Verwaltung des Wasser- und Gaswerks, Marktplatz 5, Zimmer 10, einzureichen, woselbst auch während der Dienststunden die bezüglichen Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1887.
Der Director des Wasser- und Gaswerks.
Winter.

Die
Export-Bierhandlung
von
Franz Hunger, Frankenstraße 15,
empfiehlt
ihre verschiedenen Sorten **Biere**, als:
Englisch Pale Ale und **Stout,**
Culmbacher,
Dortmunder,
Aschaffenburger,
Frankfurter und
Mainzer Actien-Bier
in 1/1 und 1/2 Flaschen und Gebinden,
prima Aepfelwein, sowie sämmtliche natürliche und künstliche **Mineralwasser.**

Bestellungen werden kleine Burgstraße 3 im Butterladen entgegengenommen und auf das Pünktlichste und Schnellste ausgeführt.
Telephon-Anschluß No. 104. 22065

Wiener
Niedermendiger
Aecht Bayerische
Erlanger
Münchener
Biere in **Flaschen** und **Gebinden,**
natürliches, kohlensaures **Mineralwasser** 1. Ranges **„Johannisbrunnen"** empfiehlt in bekannter Güte die
Bierhandlung von **Heinrich Faust,**
21716 Wellritzstraße 33.

9 Oxhoft reingehaltener, vorzüglicher 371
Borsdorfer Aepfelwein
sind zu verkaufen bei **Ferd. Müller,** 8 Friedrichstraße 8.

Kornbrod 669
zu 40 und 44 Pfg. zu haben Wellritzstraße 10 bei **J. Häuser.**

Heute habe ich wieder einen großen Posten guten **Limburger Käse** erhalten und verkaufe denselben, um rasch damit zu räumen, so lange der Vorrath reicht, in Stücken von ca 1 1/2 Pfd. per Pfd. 30 Pf., in Kisten von ca. 40 Pfd. per Pfd. 27 Pf.
Mart. Lemp,
595 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Billard,
gut erhalten, zu verkaufen. Näh. Michelsberg 28. 21672

Koffer in größter Auswahl sehr billig bei **A. Görlach, Metzgergasse 16.** 22349

Ein guterhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen bei
21925 Frau **Hambach,** Hellmundstraße 37.

Zimmer-Douche, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. III** mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 627

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** der Kurz-, Putz- und Modewaarenbranche sucht baldigst Stelle in einem ähnlichen Geschäfte. Off. unter **E. S. 21** besorgt die Exped. d. Bl. 19218

Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 58, 2 St. links. 19042

Zwei Mädchen, welche Kleider und Weißzeug nähen, empfehlen sich in und außer dem Hause bei prompter Bedienung. N. Wellritzstraße 46, III. 766

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Nähen** in und außer dem Hause. Näh. Wellritzstraße 9. 807

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 13. 19063

Ein **Bügelmädchen** sucht noch Kunden. Näh. Karlstraße auf der Bleiche bei **Thiel.** 763

Ein junges Mädchen wünscht noch einige Kunden im **Bügeln.** Näh. Exped. 755

Eine tüchtige **Waschfrau** sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näh. Römerberg 30, Hinterh. Part. 790

Eine zuverlässige Person sucht Stelle zur Pflege von Kranken. Näh. Wellritzstraße 5, Hinterhaus, Parterre. 767

Ein tüchtiges Spülmädchen sucht sofort Stelle durch Frau **Jacobi,** Mainzerstraße 9 in Biebrich. 786

Für ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie wird Stelle als **Stütze der Hausfrau** gesucht. **Vorerst ohne Gehalt.** Offerten unter Chiffre **B. G. 22** befördert die Exped. d. Bl. 455

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Juli. Näh. Rheinstraße 79, 2. Etage. 622

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 16, 1 St. h. 624

Ein j., br. Mädchen von ausw. sucht Stelle als Hausmädchen od. Mädchen allein in kl. Familie. Näh. Wellritzstr. 26, H. 690

Eine zuverlässige, ältere Person sucht Stelle zur Führung des Haushaltes, zur Stütze der Hausfrau, bei einem Herrn oder Dame hier oder auswärts. Off. unter **W. J. 200** an die Exp. 22018

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, im Haushalte und in aller Handarbeit bewandert, von angenehmem Aeußern, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Reisebegleitung. Näh. bei Frau Prof. **Wilhelmj,** Biebrich-Mosbach a. Rh. 20221

Ein Mädchen aus guter Familie, das noch nicht gedient hat, in allen Haus- und Handarbeiten erfahren ist und bürgerlich kochen kann, sucht passende Stelle. N. Adelhaidstraße 21. 581

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 Stiege. 761

Eine gebildete Wittwe wünscht Stelle bei einer Herrschaft oder Monatstelle. Näh. Walramstraße 12, 3 St. hoch. 787

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wünscht Stelle auf 1. Juli. Näh. Moritzstraße 1, 3 Stiegen hoch. 794

Empfehle mehrere tüchtige Mädchen mit guten Zeugnissen, welche gutbürgerlich kochen können.
Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 774

Herrschaftspersonal jeder Branche, sowie **Hotelpersonal empfiehlt** und **placirt** das **„Bureau Germania“,** Häfnergasse 5. 739

Ein **junger, starker Mann vom Lande,** 18 Jahre, **sucht Stelle** als **Hausbursche,** am **liebsten Jahresstelle.** Adresse: **C. F., Römerberg 19.** (H. 63426.) 29

Ein braver Bursche vom Lande sucht gegen mäßigen Lohn leichte Beschäftigung. Näh. Adlerstraße 49, 1 St. h. 665

Ein Mann übernimmt **Stelle als Garten- und Feldarbeiter,** auch das **Pflegen und Ausfahren Kranker.** Näheres Expedition. 781

Personen, die gesucht werden:

Gesucht
wird eine tüchtige **Verkäuferin,** der engl. und franz. Sprache mächtig, für ein feines Geschäft. Näh. Exped. 392

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeldlich erlernen Louisenstraße 18, 2 Tr. 21276

Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** erlernen Moritzstraße 21, 4 St. 19661

Eine gewandte, tüchtige Person findet Monatdienst gr. Burgstraße 14, 3. Etage. 771

Ein ordentl. Monatmädchen gesucht Walkmühlstr. 27, P. 785

Jemand zum Wecktragen auf gleich gesucht Bleichstr. 15a. 439

Ein tücht. Dienstmädchen gesucht Kirchg. 34. 323

Zum sofortigen Eintritt wird gesucht ein tüchtiges, zuverlässiges Dienstmädchen.
F. Niederhaeuser, Hof Adamsthal. 21704

Ein br. Mädchen, das eig. Schlafstelle hat, in einen klein. Haushalt gesucht Rheinstraße 52, Hth. I. 580

Ein Kindermädchen auf gleich gesucht Feldstraße 17. 363

Ein im Kochen und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird zu baldigem Eintritt gesucht Stiftstraße 5, 1. Etage. 499

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit auf gleich gesucht Rheinstraße 21. 671

Dienstmädchen mit guten Zeugnissen ges. Kirchgasse 25. 680

Ein **Mädchen,** welches kochen und waschen kann, sowie die Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht im **Königlichen Schloß,** Parterre links. 746

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein **durch** Frau **Schug,** Hochstätte 6. 21313

Adolphstraße 1 wird ein starkes, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 775

Ein junges **Kindermädchen** wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 27. 791

Ein junges, braves Mädchen gesucht Philippsbergstraße 3; erwünscht wäre, wenn dasselbe zu Hause schlafen könnte. 811

Ein junges Mädchen, im Kleidermachen gründlich geübt, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 809

Ein Hausmädchen und eine feine Herrschaftsköchin gesucht. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können und in Herrschaftshäusern gedient haben, mögen sich melden bei Frau **Faust,** Sonnenbergerstraße 55. 788

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu einem kleinen Kinde auf gleich gesucht Moritzstraße 21, 4 St. 800

Malergehülfen gesucht Römerberg 19. 420

Zwei **Bauschreiner** und ein Anschläger sofort gesucht Wellritzstraße 21 bei Schreiner **Hch. Berghäuser.** 644

Glasergesellen
kann stets Arbeit nachgewiesen werden beim Arbeits-Nachweis der Glaser-Innung Wiesbaden.
J. Hodel, Schwalbacherstraße 25. 20574

Bildhauer-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 22022

Lehrling in ein Tuch-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 21934

Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht. 823
Jacob Zingel,
Glas- und Porzellanwaaren-Lager,
13 große Burgstraße 13.

Ein braver Junge in die Lehre gesucht bei
W. Egenolf, Tapezirer, gr. Burgstraße 8. 19783

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17516

Ein Hausbursche im Alter von 14—17 Jahren gesucht Webergasse 26. 798

Guten, billigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause (auf Wunsch im Abonnement) Taunusstraße 47. 769

Wolle wird **geschlumpt** Jahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 5700

Wasche zum **Waschen** und **Bügeln** wird zu billigen Preis angenommen Schachtstr. 7, P. 22314

Adelhaidstr. 56, Frontsp., wird **Wasche** feingebügelt. 20916

Monat-Wasche wird angenommen Adlerstraße 28. 687

Ein gutes **Tafelklavier** und eine Wheeler & Wilson-**Nähmaschine** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 770

Ein gebrauchtes **Pianino**, welches sich noch in gutem Zustande befindet, ist billig zu verk. Näh. Taunusstr. 5, P. 21457

Eine fast neue **Zither** ist sehr billig zu verkaufen. Näheres **Idsteinerweg 3.** 749

Ein guterhaltenes **Steh-Schreibpult** mit Schränkchen und Schubladen nebst Zählschieber ist preiswürdig zu verkaufen Jahnstraße 9, 2. Stock. 634

Zwei Betten zu verk. kl. Schwalbacherstraße 5, Part. 546

Bettstelle mit Sprungrahme, sowie verschiedene **Möbel** zu verkaufen Kirchgasse 34, III. 779

2th. **Kleider- u. Küchenschränke** zu vk. Hochstätte 27. 20498

Zwei **Glasschränke**, 1 Erkerverschluß, 1 Erkertritt, 1 Pult, 1 Real mit Gefachen und Schieber, Erkerkasten mit Tuch überzogen, Bretter u. s. w. billig zu verk. Hellmundstr. 60. P. 726

Ein **Reisekorb** mit Einsatz, mehrere **Koffer**, 1 **Sommer-Pferdedecke**, 1 **Karrentrage**, 1 **Reitsattel**, 1 **Kinderwagen** mit Verdeck und Gummireifen, Alles gebraucht, zu verkaufen **Metzgergasse 37.** 783

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreher und eine **freistehende Pumpe** sind preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 8. 784

Ein noch wenig gebrauchter, großer **Eisschrank** ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 43, Schreinerwerkstätte. 698

Break, ein noch gut erhaltenes, sowie ein silberplattirtes Einspänner-Pferdegeschirr zu verkaufen bei 371
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Ein Zimmer-Fahrstuhl, 4 Wochen im Gebrauch, zu verkaufen. Näheres im **„Römerbad“.** 22262

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juni 1887.)

Nassauer Hof:

Ihre Kgl. Hoheit Frau Grossherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin

mit Gefolge: Staatsdame Fräulein von Schöning, Herr Hofmarschall Oberst von Vietinghoff, und Dienerschaft.

Hotel du Parc:

Ihre Kaiserliche Hoheit Frau Grossherzogin Anastasia von Mecklenburg-Schwerin,

Hofdame Fräulein von Sukow, und Dienerschaften.

Adler:
Wannecke, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Hemner, Ref., Steinhausen.
Hemner, Frl., Steinhausen.
Graef, Frl., Witten.
Hübner, Frl., Rittergut Klein-Eichstedt.
Ullbooch, Baumstr. m. Fam., Utrecht.
Quackz, m. Fr., M.-Gladbach.
Hager, Hückeswagen.
Kroeber, Kfm., München.
Schlesinger, Kfm., Berlin.
Biermann, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

Bären:
Hogan, Fbkb. m. Fr., Dublin.
Schellhorn, Fbkb., Nordhausen.

Belle vue:
Hopkin, Philadelphia.
Thomas, Bournemouth.
Pond, Frl., Paris.
Pond, Frl., Boston.

Central-Hotel:
Schulz, Fbkb. m. Fr., Cassel.

Cölnischer Hof:
Dankert, Bremen.

Wasserheilanstalt Dietenmühle:
Mautney, Dr. med., Fünfkirchen.
Blumenthal, Holzhausen.

Engel:
Deutsch, Berlin.

Zum Erbprinz:
Gehle, Blomington.

Einhorn:
Danzig, Rent., Lennep.
Peters, Rent., Lennep.
Peters, Fr. m. Tocht., Lennep.
Awe, Fr. m. Tocht., Berlin.
v. Hanxleden, Kfm., Barmen.
Weissmann, Kfm., Darmstadt.
Heer, Kfm., Stuttgart.
Kahn, Kfm., Bonn.
Pollack, Kfm., Berlin.
Williamson, Rent., London.
Williamson, Frl., London.
Kuhn, Fbkb., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:
Löblich, m. Fam., Oldenburg.
Busch, Gutsbes., Erbach.
Helfrich, m. Fr., Zweibrücken.
Schlaugk, Zweibrücken.
Weber, Kfm., Hamburg.
Wohl, Kfm., Euskirchen.
Elsässer, Kfm., Frankfurt.
Lohse, Kfm., Elberfeld.
Schlüter, Kfm., Bielefeld.

Europäischer Hof:
Friedhoff, Rotterdam.
Lotz, Stuttgart.
Arnold, Gutsbes., Schweidnitz.

Grüner Wald:
Haensel, m. Fr., Dresden.
Fischer, Kfm., Coesfeld.
Wolff, Secretär, Coesfeld.
Salomon, Kfm., Berlin.
Fischer, Kfm., Cassel.
Lindner, m. Fr., London.
Bühler, Kfm., Frankfurt.
Lösch, Kfm., Mannheim.
Haldy, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Memelsdorff, Rechtsanw., Limburg
Haueisen, Kfm., Stuttgart.
Gütlig, Cassel.

Hotel „Zum Hahn“:
Jäger, Fr., Karlsruhe.

Vier Jahreszeiten:
Roberts-Foulke, Philadelphia.
Roberts-Foulke, Fr. m. 2 Kindern, Philadelphia.
Haines, m. Fr., Amerika.

Goldene Kette:
Morasch, Rent., Kansar.
Morasch, Fr., Kansar.
Morasch, Frl., Kansar.

Goldene Krone:
Hamburger, Aschaffenburg.

Nassauer Hof:
Blumenthal, New-York.
Little, Fr. m. Sohn, England.

Nonnenhof:
Seidler, Kfm., Berlin.
Küttner, Kfm. m. Fr., Chemnitz.
Sauerbrei, Kfm. m. Fr., Köln.
Pelz, Kfm., Liegnitz.
Choskiewiz, Kfm. m. Fr., Berlin.
Bettenhausen, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:
Burke, Chicago.

Pfälzer Hof:
Bockhardt, Niederlahnstein.

Rhein-Hotel:
Perlicari, Major m. Fr., Bukarest.
Knottenbelt, Dr. med. m. Tocht., Rotterdam.
Jesarke, Baumstr., Ratibor.
Voigt, Kfm., Chemnitz.
Rose, Kfm. m. Fam. u. Bed., New-York.
Straus, Fr. m. Fam., New-York.
Richter, Apoth. m. Fr., Halberstadt.
Adams, Kfm. m. Fr., New-York.
Beckmann, Rent., Dresden.
van Blome, Rent. m. Fr., Haarlem.
v. Koch, Fr., Karlsbad.

Rose:
Dewandre, Charleroi.
Lampe, m. Fam., Petersburg.
Hoffmann, m. Fam., Amerika.
Tremouraux, m. Bed., Chateau d'Odenge.
Shorre, Sheerness.

Römerbad:
Graeve, Schwerte.
Heymann, Frl., Stommeln.
Müller, Greiz.

Weisses Ross:
Merkel, Königl. Oberförst-Cand., Brenkhausen.
Neuberger, Kfm., Pirmasens.
Müller, Fr. Oberlehrer, Greiz.

Schützenhof:
Leuchtenberg, Rent. m. Fm., Neuss.
Walter, Kfm., New-York.
Planer, Kfm., Leipzig.

Weisser Schwan:
Martens, Fbrkbes., Stralsund.

Sonnenberg:
Diehl, Lehrer, Diddelsheim.
Schmidt, Lehrer, Weisel.

Taunus-Hotel:
Bechmann, Kfm. m. Fr., London.
Richter, Medicinalr. Dr. m. Fr., Dessau.
Schwickerath, Rent., Bonn.
Schwickerath, 2 Frls., Bonn.
Proll, Fabrikbes., Hagen.
Meyer, Notar m. Fr., Dülken.
Schlüder, Kfm., Aachen.
Verhug, Fbrkbes. m. Fr., Haag.
Franke, Gutsbes., Breslau.
Brandt, Rent., Hamburg.
Brandt, Kfm., Hamburg.
Arnold, Gutsbes., Schweidnitz.
de Troostenbergh-d'Oplinten, Bar., Hauvaert.
Gleim, Geh. Oberfinanzr., m. Tcht., Berlin.
v. Kessel, Geh. Ober-Reg.-Rath, Kassel.

Hotel Victoria:
Kreuzberg, Kfm., Aachen.
Germer, Dr. med., Kreuznach.
Czyach, Kfm., Berlin.
Skaans, Rent., New-York.
Cooper, Rent., Schottland.
Herz, Kfm., Berlin.

Hotel Vogel:
Flitner, Kfm., Berlin.
Seumork, Kfm. m. Fr., Meissen.
Spiess, Direct., Awestinushütte.
Endepols, Kfm., Sächteln.
Ollerk, Kfm., Sächteln.
v. Spessbardt, Baron, Westphalen.

Hotel Weiss:
Fendler, Forst-Assess., Kassel.
Grüttefien, Buchhändl., Elberfeld.
Peglom, Assistent, Stettin.
Welter, Kfm., Essen.
Gösling, Fr., Bremen.
Gösling, Kfm., Bremen.

In Privathäusern:
Grosse Burgstrasse 4:
Ladewig, Lieut., Strassburg.
v. Samren, Pr.-Lieut., Strassburg.
Villa Hertha:
Qillespie, Frl., England.
Smith, 2 Frls., England.
Park-Villa:
Kopp, Consul, Frankfurt.

Armen-Augenheilanstalt:
Eckert, Agnes, Wintersheim.
Itzstein, Philipp, Johannisberg.
Freisem, Anna, Waldalgersheim.
Holder, Willy, Mainz.
Holder, Louise, Mainz.
Dörr, Carl, Sonnenberg.
Hering, Johann, Rennerod.
Klöckner, August, Erbach b. Marienberg.
Eller, Henriette, Schupbach.
Stumpf, Elisabethe, Mörsfeld.
Dönges Wieg., Holzhausen a. d. H.
Schmitt, Catharine, Fürfeld.
Schmitt, Barbara, Fürfeld.
Gerhardt, Joh., Wallerstädten.
Pfennig, Louise, Mündersbach.
Ebert, Adolph, Kostheim.
Kaezack, Johann, Leinineck.
Quetsch, Johann, Kiedrich.

Wiesbadener Tagblatt
No. 149.

Tages-Kalender.

Donnerstag
30. Juni 1887.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule: Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.
Gewerbehalle-Verein. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im „Anker".
Wiesb. Rhein- & Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung.
Taunus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Radfahr-Verein Abends 7 Uhr: Uebungsstunde.
Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Kürturnen; 9 Uhr: Gesangprobe.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerschule und Kürturnen.
Männergesangverein „Sängerlust". Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zum Nachlaß des Privatiers Carl Weygandt von hier gehörigen Mobilien, im „Karlsruher Hof". (S. heut. Bl.)
Versteigerung der Grasnutzung von Domanialwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden auf der Kastanien-Plantage „Linden" ꝛc. (S. Tgbl. 146.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Schiefersteinen, Latten, Borden ꝛc., auf dem Lagerplatz hinter dem Wenz'schen Eiskeller in der Kellerstraße. (S. heut. Bl.)
Mittags 12 Uhr:
Versteigerung von Kirschen, auf „Hof Grorod" bei Frauenstein. (S. Tgbl. 148.)

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1887. 28. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	753,5	754,0	756,3	754,6
Thermometer (Celsius)	17,9	17,3	13,9	15,7
Dunstspannung (Millimeter)	9,5	8,5	7,5	8,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	63	58	64	62
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N. frisch.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Mittags etwas Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 28. Juni 1887.

Geld.			Wechsel.
Holl. Silbergeld	Mk.	168.25	Amsterdam 168.70 bz.
Dukaten	„	9.47—9.51	London 20.350 bz. G.
20 Frcs.-Stücke	„	16.13—16.17	Paris 80.70—65—70 bz.
Sovereigns	„	20.27—20.31	Wien 160.55—60 bz.
Imperiales	„	16.69—16.74	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	„	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 15** 6 20 7 20† 8 21* 8 50† 10 42* **10 35** 11 42 12 50** 1 45*** 2 12† 2 45** 3 52† 4 50** 5 10* **5 40**† 6 8* 6 42† 7 9* 7 20*** **7 41**† 8 5* 8 50** 9 5† **10 20** 11***
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Castel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Castel. † Verbindung nach Soden.

Ankunft in Wiesbaden:
6 40** 7 30 8 9* 9 10† 10 19* **10 40**† 11 21 12 22** 1 11 1 30*** 2 31** **2 46** 3 32** 4 11† 4 43* **5 25**† 5 58* 6 28** 6 55* 7 30† 7 53* 8 28*** 8 48† 9 49*** 10 6† 11 45†
* Nur von Biebrich. ** Nur von Castel. *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Castel. † Verbindung von Soden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:
5 7 5 8 55* **10 32** 10 56 12 57 2** 2 36 3 47* **5 17** 7 5 9 52*
* Nur bis Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden:
7 33* 9 15 **10 55** 11 54* 2 25 4 7* 5 54 6 56* **7 51** 9 4** 9 19 10 34
* Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Rüdesheim.

Niederwaldbahnen.

Von **Rüdesheim** bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 7 40 (bis 1. Sept.), 8 20, 9, 9 40, 10 20, 11, 11 40, 12 20, 1 20, 2, 2 40, 3 20, 4, 4 40 (bis 20. Oct.), 5 20 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 6 40 (bis 5. Sept.), 7 20 (bis 16. Aug.); bergab (Haltestelle am National-Denkmal): 7 20 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 8 40, 9 20, 10, 10 40, 11 20, 12, 12 40, 1 40, 2 20, 3, 3 40, 4 20, 5 (bis 20. Oct.), 5 40 (bis 10. Oct.), 6 20 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.), 7 40 (bis 16. Aug.).

Von **Aßmannshausen** bergauf: 8 10 (bis 1. Sept.), 9, 10 30, 11 40, 12 35, 1 15, 2, 3, 3 40, 4 25, 5 10, 5 50 (bis 19. Sept.), 6 30 (bis 5. Sept.), 7 (vom 1. Juli bis 22. Aug.); bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 8 20 (bis 1. Sept.), 9 10, 10 40, 11 50, 12 45, 1 25, 2 10, 3 10, 3 50, 4 35, 5 20, 6 (bis 19. Sept.), 6 40 (bis 5. Sept.), 7 10 (vom 1. Juli bis 22. Aug.).

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden: 5 15 7 40 **8 23** 11 5 3 5 6 35
Ankunft in Wiesbaden: 7 12 10 1 12 39 4 39 **8 16** 8 59

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen: 6 8 29 **8 58** 12 7 3 51 7 25
Ankunft in Niedernhausen: 6 28 9 22 11 58 3 47 **7 47** 8 11

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 7 11 **8 12** 10 52 12 18* 2 33 2 51** 4 48* 6 13 7 18 (bis Niedernhausen) 10 35* (Sonntags bis Niedernhausen).
* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 6 42* 7 37 10 28 1 6 2 6* 4 56 6 20* **8 34** 9 6** 9 28
* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg: 5 15 8 3 10 45 2 34 **6 55** 7 1
Ankunft in Limburg: 7 5 (nur v. Niedernh.) 9 33 **9 43** 1 12 4 55 8 28

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 20 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7¾ (Salonboote „Hansa" und „Niederwald"), 9¼ (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, K. u. K."), 9¾ (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt" und „Friede"), 10¼ und 12¾ Uhr bis Köln; Nachmittags 3¼ Uhr bis Coblenz; Abends 6½ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8¼ und 8½ Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Tannhäuser".
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6½ Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 23. Juni, dem Lackirergehülfen Theodor Carster e. S., N. Rudolf Theodor Heinrich. — Am 24. Juni, dem Privatier Philipp Blum e. S., N. Louis Theodor Philipp Carl. — Am 27. Juni, dem Schulpedellen Wilhelm Pfeiffer e. t. T.

Aufgeboten: Der Kaufmann Adolf August Christian Johann Daniel Walter von hier, wohnh. dahier, und Anna Reis von Armsheim in Rheinhessen, wohnh. zu Frankfurt a. M.

Verehelicht: Am 28. Juni, der Chorsänger am Königl. Theater Friedrich Scheer von Köln, wohnh. dahier, und die Chorsängerin am Königl. Theater Franziska Walter von Aibling, Bezirksamts Rosenheim im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 26. Juni, Mina, geb. Fischer, Wittwe des Kaufmanns Friedrich Schumacher zu Hagen in Westphalen, alt 64 J. 7 M. 29 T.

Königliches Standesamt.